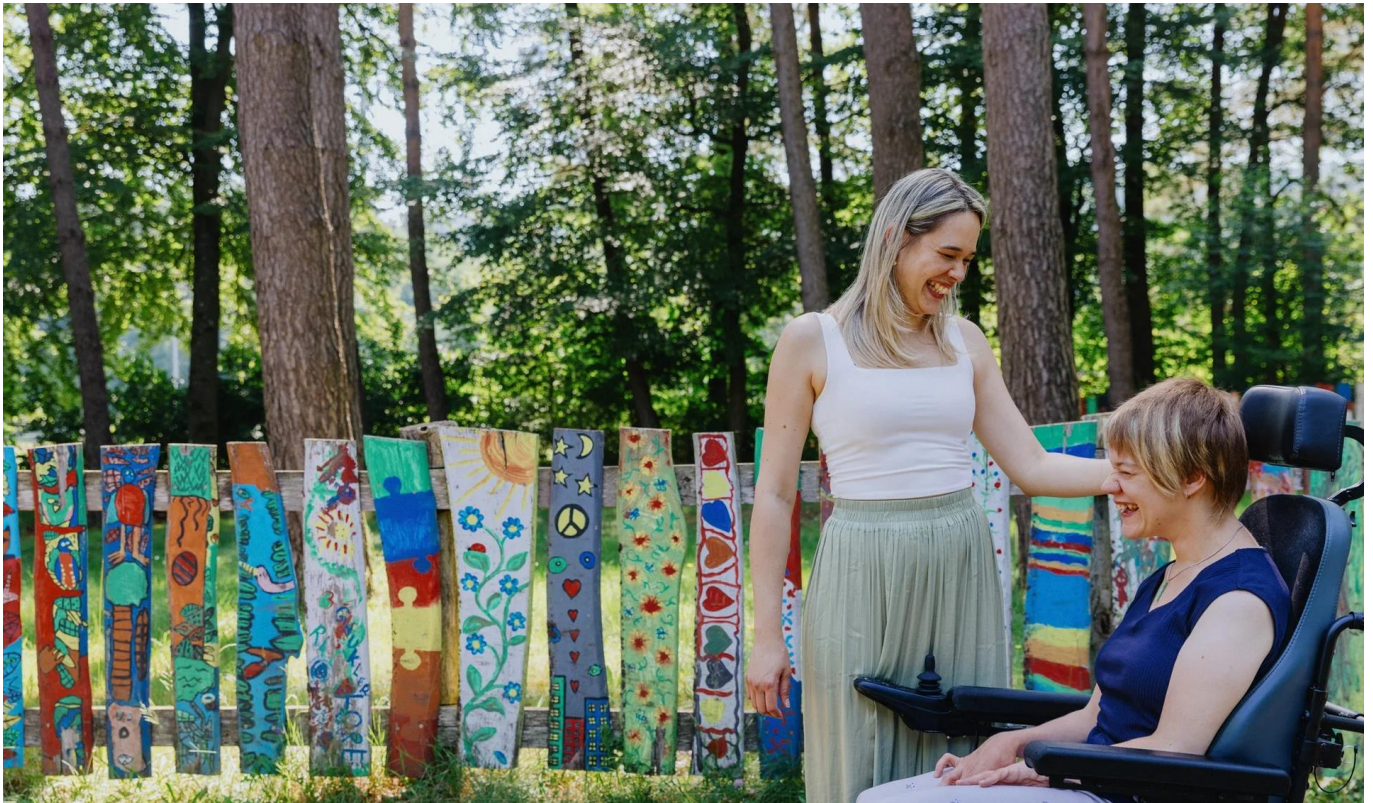


Umwelterklärung 2025

Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH



Alle gleich *einzigartig*

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Vorwort	4
1 Einführung in das Umweltmanagementsystem	5
1.1 Wer sind wir?	5
1.2 Clustereinteilung	6
1.3 Warum EMAS als Managementsystem?	7
2 Unsere Umweltpolitik	8
3 Organisation des Umweltmanagements	9
3.1 Umweltteam	9
3.2 Umweltsystem	10
3.2.1 Rechtsbezüge	11
4 Umweltaspekte und Auswirkungen	12
4.1 <i>Direkte Umweltaspekte und deren Auswirkungen</i>	12
4.2 <i>Indirekte Umweltaspekte und deren Auswirkungen</i>	14
5 Kernindikatoren und Umweltleistungen	14
6 Biologische Vielfalt	21
7 Standorte im Gemeinschaftswerk	21
7.1 Standort 1 Kaiserslautern Ost	22
7.2 Standort 2 Kaiserslautern West	25
7.3 Standort 3 Zentrale Geschäftsstelle Landstuhl	30
7.4 Standort 4 Kusel	32
7.5 Standort 5 Landstuhl, Langwiedener Straße 12	34

7.6 Standort 6 Ramstein.....	36
7.7 Standort 7 Pirmasens	41
7.8 Standort 8 Zweibrücken	41
7.9 Standort 9 Zweibrücken Wattweiler	42
7.10 Standort 10 Blieskastel	43
7.11 Standort 11 Oggersheim.....	45
7.12 Standort 12 Ludwigshafen Stadtmitte.....	50
7.13 Standort 13 Schifferstadt.....	51
7.14 Standort 14 Kaiserslautern IG Nord	54
7.15 Standort 15 Kaiserslautern Siegelbach	56
7.16 Standort 16 Landstuhl Bruchwiesenstraße	58
7.17 Standort 17 Weilerbach.....	64
7.18 Standort 18 Mackenbach.....	64
8 Umweltprogramm/Umweltaktivitäten/Umweltziele/	65
9 Erklärung des Umweltgutachters.....	67

Abkürzungsverzeichnis:

ÖGW	Ökumenisches Gemeinschaftswerk	EMAS	Eco Management ans Audit Scheme
LED	Leitungen Einrichtung und Dienste	VZÄ	Vollzeitäquivalent
UT	Umweltteam	NAW	Neue Arbeit Westpfalz
GB	Geschäftsbereich	GLT	Gebäudeleittechnik
GBL	Geschäftsbereichsleitung	MBus	Zähler, Zähler mit Fernauswertung
BHKW	Blockheizkraftwerk	PV-Anlage	Photovoltaik-Anlage
UMS	Umweltmanagement	GB1, GB2, GB3	Geschäftsbereiche
UMB	Umweltmanagementbeauftragter	MAV	Mitarbeitervertretung
LDZ	Logistik und Dienstleistungszentrum	DiPro	Dienstleistung und Produktion
AWSV	Verordnung zum Umgang mit Wassergefährdeten Stoffen		

Vorwort

„Umweltschutz geht alle an“, so heißt es häufig zwar zutreffend, aber doch sehr unverbindlich seit einigen Jahrzehnten, in den letzten Jahren zunehmend ergänzt durch Klimaschutz.

Für uns als Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz ist dies seit unserer Gründung 1968 eine wichtige Verpflichtung. Der weltweite Ökumenische Rat der Kirchen hat bei seiner Vollversammlung 1983 in Vancouver zu einem konziliaren Prozess für **Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung** aufgerufen. Damit begann eine globale Reformbewegung zur „Umkehr in die Zukunft“ mit dem Ziel, Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Unfrieden zu analysieren und zu überwinden. Auch die Agenda 21, ein von der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 beschlossener Aufgabenkatalog für das 21. Jahrhundert, wird wesentlich vom konziliaren Prozess getragen. 2023 hat der Deutsche Caritasverband die Kampagne 2023 „Für Klimaschutz, der allen nutzt“ gestartet und legte den Fokus auf einen sozial gerechten Klimaschutz in der Tradition des konziliaren Prozesses der 1980er Jahre. Für 2030 hat sich der Deutsche Caritasverband die Klimaneutralität seiner Einrichtungen und Dienste zum Ziel gesetzt – mit den vielfältigen Aktivitäten des Gemeinschaftswerks vor allem in der Produktion und Dienstleistung ist dies nicht zu erreichen, aber dennoch ein Antrieb zum Handeln.



Ökologische Nachhaltigkeit wird im Gemeinschaftswerk immer gemeinsam mit sozialer Nachhaltigkeit auch im Sinne einer bestmöglichen Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen gedacht. Hier sind die Ansätze der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) mit einem breiten Verständnis von Nachhaltigkeit uns handlungsleitend.

Der Aufbau eines Umweltmanagements nach EMAS und in diesem Zuge die Erstellung dieser Umwelterklärung ist ein weiterer Meilenstein der Nachhaltigkeit im Gemeinschaftswerk. Entscheidend ist dabei aber nicht die Erfassung, Auswertung und Aufbereitung von Daten z.B. in diesem Bericht, sondern die Umsetzung der Nachhaltigkeit in allen Tätigkeitsfeldern des Gemeinschaftswerks in unserem Arbeitsalltag.

In diesem Sinne ermutige ich Sie, hier aktiv und kreativ mitzuwirken zum Wohl unser aller Zukunft.

Walter Steinmetz
(Geschäftsführer)

1 Einführung in das Umweltmanagementsystem

1.1 Wer sind wir?

Die Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH wurde 1968 gegründet und hat als Gesellschafter mit jeweils 50 % den Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. sowie die Evangelische Heimstiftung Pfalz. Sitz der Gesellschaft ist Landstuhl. Die Ziele der Ökumenisches Gemeinschaftswerkes Pfalz GmbH orientieren sich am caritativ-diakonischen Auftrag der Kirchen. Die Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH bietet Angebote im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen jeder Altersstufe in Einrichtungen und Diensten an. Darüber hinaus werden Angebote für Menschen in Arbeitslosigkeit gemacht. Insgesamt richten sich die Angebote an rund 4.000 Menschen mit körperlicher, geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung sowie psychischen Erkrankungen.

Die Geschäftsbereiche sind Teilhabe im Arbeitsleben, Bildung und Entwicklung sowie Soziale Teilhabe mit vielfältigen Angeboten für alle Altersgruppen.

Zudem ist die Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH Alleingesellschafter des Inklusionsunternehmens Simotec GmbH in Kaiserslautern.

Die Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH beschäftigt rund 1.100, Simotec rund 250 Mitarbeitende.

Die Standorte befinden sich in der Pfalz sowie der Saarpfalz mit einer Konzentration auf die Westpfalz:



Gesellschafter

Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
Evangelische Heimstiftung Pfalz

1.2 Clustereinteilung

Im Ökumenischen Gemeinschaftswerk gibt es 18 Standorte. Welche Gebäude sich an den Standorten befinden und die ausgeführten Tätigkeiten, sind im Kapitel Standorte genauer beschrieben.

Um eine Vergleichbarkeit innerhalb des ÖGW herzustellen wurden zusätzlich zu diesen Standorten noch 4 Cluster gebildet.

Diese Cluster dienen dazu, gleiche Tätigkeiten, besser zu vergleichen und anhand von den erhobenen Benchmark Daten, genauere Umweltziele festzulegen.

Die Clusterbildung sieht folgende 4 Bereiche vor, WfMB, Bildung, Wohnen, Verwaltung

Cluster 1: WfMB

Im größten Cluster fassen wir die Bereiche Werkstätten der Tagesförderstätten und der Bistros zusammen.

Das ÖGW bietet Teilhabe am Arbeitsleben an:

So vielfältig wie die Menschen sind die wir begleiten, so vielfältig sind auch die Arbeitsplätze an unseren Standorten. Unsere Werkstätten sind Partner großer und mittelständischer Industrieunternehmen. Entsprechend attraktiv sind auch die Arbeitsplätze, die wir anbieten. Außenarbeitsplätze oder die Arbeit direkt im Betrieb des ersten Arbeitsmarktes sind attraktive Alternativen.

Unsere Tagesförderstätten richten sich an Erwachsene, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung noch kein passendes Angebot zur Teilhabe am Arbeitsleben gefunden haben. Menschen, die sehr viel Assistenz und Pflege brauchen, werden rundum unterstützt.

Ebenfalls in diesem Cluster ist unser Tochterunternehmen, die Simotec GmbH (Service – Montage – Technik) geführt. Das Inklusionsunternehmen bietet für unsere Betreuten mit einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis eine Perspektive auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das Spektrum liegt im wesentliche im Bereich Dienstleistungen.

Das Simotec - Kochwerk bietet alles Rund um Essen im Gemeinschaftswerk an. Das Kochwerk beliefert aber auch Schulen und andere Einrichtungen.

Das ÖGW betreibt zwei Bistros die, der Fokus der Beiden Einrichtungen liegt im Bereich Arbeitsangebot für Menschen mit Beeinträchtigung, aus diesem Grund die Zuordnung zu diesem Cluster.

Cluster 2: Bildung

Zu diesem Cluster gehören die Förderschulen und die Integrative Kindertagesstätte.

Das differenzierte Förderangebot unserer Ganztagschulen in Landstuhl und Zweibrücken ist für jeden Schüler maßgeschneidert. Unsere Schulen sind vielseitige Lebens-, Erfahrungs- und Handlungsräume, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr Selbstwertgefühl stärken, eigene Fähigkeiten erkennen und Kompetenzen erwerben für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben.

In kleinen Lerngruppen vermitteln wir auf Grundlage bildungsspezifischer Lehrpläne grundlegendes Wissen. Individuell angepasste Lern tempi garantieren, dass jeder mitkommt.

Durch berufliches Training bereiten wir die jungen Menschen außerdem auf ihr bevorstehendes Arbeitsleben vor. Spannende, abwechslungsreiche Arbeits- und Projektgruppen runden das Bildungsangebot ab.

In der Integrativen Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Landstuhl werden Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen– vom Zweijährigen bis zum Vorschulkind – adäquat gefördert. Wir bieten für die Kleinen Ganztagsbetreuung mit Mittagessen sowie Ruhe- und Entspannungszeiten. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Bedürfnisse fördern wir die Kinder mittels verschiedener Gruppenkonzepte, die der jeweiligen individuellen und ganzheitlichen Entwicklung Raum geben.

Dies geschieht in integrativen und heilpädagogischen Gruppen.

Ein Schwerpunkt unserer KiTa ist das Konzept Autismus mit den Methoden TEACCH und PECS.

Cluster 3: Wohnen

Unsere Wohnkonzepte bieten für alle Bedürfnisse die passende Wohnform. Je nach Wunsch und Bedarf bieten wir Wohnmöglichkeiten, die den Einzelnen unterschiedlich viel Selbständigkeit ermöglichen. Es besteht jederzeit die Gelegenheit, in eine andere Wohnform zu wechseln. Wichtig ist uns, dass Menschen frei wählen können, wo und mit wem sie leben.

Cluster 4: Verwaltung

Die Geschäftsstelle und alle Bereiche an denen sich nur Büros oder Beratungseinrichtungen befinden sind im Bereich Verwaltung zusammengefasst.

Das Atelier ist ein Ort jenseits der etablierten Kunst. Da hier nur Tagesbetreuung angeboten wird sehen wir die Vergleichbarkeit mit den Verwaltungsbereichen gegeben.

1.3 Warum EMAS als Managementsystem?

Jeder Standort befasst sich schon längere Zeit dezentral mit dem Thema Energiemanagement und Umweltschutz.

Dieser Umstand führt dazu, dass schon viele gute Einzellösungen entwickelt wurden, die uns dem Unternehmensziel „Bewahrung der Schöpfung“ nähergebracht haben. EMAS als Managementsystem unterstützt uns zukünftig, innerhalb einer Norm, zielgerichtet und einheitlich, weiter voranzuschreiten.

Die Vorgaben des neuen Energieeffizienzgesetzes (§§ u.9 EnEFG) aus dem Jahr 2023, gab uns einen zusätzlichen Anreiz ein uns mit dem Thema Einführung eines Managementsystems zu befassen.

Grundsätzlich standen uns zwei Systeme zur Wahl, zum einen die ISO 50001 (Schwerpunkt liegt hier auf dem Energiemanagement im Unternehmen) und die EMAS (Eco Management and Audit Scheme)

Das ÖGW hat sich bewusst für die Implementierung des anerkannten Umweltmanagementsystems EMAS entschieden. Neben dem Schwerpunkt der Energiebetrachtung, der Energieoptimierung und

der Ressourcenschonung, werden bei der EMAS noch andere für das Unternehmen wichtige Gesichtspunkte betrachtet.

Ein weiterer bedeutender Themenblock stellt der Bereich Compliance in den Focus. Compliance beschreibt im rechtlichen Bereich die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen sowie interner Richtlinien durch unser Unternehmen und unsere Mitarbeiter. Dazu gehören Bereiche wie Wasser- und Bodenschutz, Gesundheit/Arbeitsschutz, Material und Ressourcen sowie das umfangreiche Thema der Entsorgung. Hier erwarten wir uns wesentliche Verbesserungen beim Trennen und Entsorgen von Abfällen. So können wir zukünftig einen größeren Beitrag zum aktiven Umweltschutz beitragen. Ein für uns gewichtiger Punkt stellt die Betrachtung der Umweltrisiken durch das Entstehen von gefährlichen Abfällen dar.

Mit dem System EMAS stellen wir sicher, dass unsere erarbeiteten Umweltaspekte vom Energieverbrauch, über den Umgang mit Gefahrstoffen bis zum Umgang bei der Abfallbeseitigung rechtssicher und rechtskonform als Prozesse beschrieben sind und umgesetzt werden können.

Dieses System wird in Zukunft ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensentwicklung sein. Mit der Implementierung wollen wir einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz leisten und gleichzeitig unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Das ÖGW ist in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung seit vielen Jahren nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und darüber hinaus nach AZAV. Auch die Themenfelder Arbeitsschutz, Datenschutz und Informationssicherheit orientieren sich daran. Durch den PDCA Zyklus wird sichergestellt, dass das ÖGW in diesen sehr wichtigen Fragen für die Zukunft gut aufgestellt ist. Ein Integriertes Managementsystem befindet sich im Aufbau.

2 Unsere Umweltpolitik

Das Umweltverständnis ist bereits in unserem Leitbild verankert (Auszug):

„Mit Partnern pflegt das Gemeinschaftswerk eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bestehende Kontakte u.a. zu Politik, Verbänden, Vereinen werden intensiv gepflegt sowie der Aufbau neuer Kooperationen gefördert.

Das Gemeinschaftswerk mit seinen Einrichtungen verpflichtet sich dem Ziel, die Schöpfung zu bewahren. Ökologiebewusstsein, Umweltschutz und schonender Umgang mit Ressourcen sind wesentliche Merkmale dieser Verpflichtung.

Das Gemeinschaftswerk setzt sich dafür ein, sozial- und gesellschaftspolitische Forderungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf in den entsprechenden Gremien und Verbänden durchzusetzen. Dies gilt insbesondere auch für die Anliegen der UN-Behindertenrechtskonvention. Ziel ist es, bestehende Rechte zu sichern, Akzeptanz zu fördern und Beteiligung zu ermöglichen. Besonderen Wert legt das Gemeinschaftswerk dabei auf das aktive Mitwirken von Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Das Gemeinschaftswerk sieht sich als Motor auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft, in der alle ihre Verantwortung für Menschen mit Unterstützungsbedarf wahrnehmen.“

Diese Punkte werden in unseren Umweltleitlinien konkretisiert:

1. Die Achtung gesunder Lebensräume (im Sinne der Bewahrung der Schöpfung) von Menschen, Tieren und Pflanzen für die derzeitige Generation wie auch die Zukunftssicherung für künftige Generationen ist unser Credo für ein nachhaltig umweltfreundliches Handeln.
2. Wir verpflichten uns, umweltfreundliches Vorgehen in all unseren Bereichen zu fördern, kontinuierlich zu verbessern und in Entscheidungsprozesse zu integrieren.
3. Wir setzen uns ein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und ein möglichst sparsames Verbrauchsverhalten, um eine fortwährende Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks zu erreichen.
4. Im Rahmen unseres nachhaltigen Handelns ist auch die Wirtschaftlichkeit eng mit Umweltschutzaspekten verknüpft.
5. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden und fördern deren Umweltbewusstsein und -Verantwortung.
6. Umweltrelevante Themen sind auch Teil der Bereiche mit einem Erziehungsauftrag wie auch generell in der Begleitung der Menschen, für die wir tätig sind.
7. Wir informieren über unsere Umweltaktivitäten und stehen Anregungen offen gegenüber. Dabei nutzen wir auch die Kompetenzen anderer zum Schutz der Umwelt, um davon zu lernen.
8. Wir behalten unsere Auswirkungen für die Umwelt stets im Blick, überprüfen die Wirksamkeit von Verbesserungsmaßnahmen und werden fortlaufend im Sinne einer lernenden Organisation Optimierungen durchführen.

3 Organisation des Umweltmanagements

3.1 Umweltteam

Kernbestandteil des EMAS Systemes ist das Umweltteam, welches über die gesamte Breite des Unternehmens aufgestellt ist.

Die Impulse für unsere Umweltpolitik sollen von der Basis des Unternehmens kommen. Ziel ist es ein durchlässiges System zu etablieren. Das Umweltteam dient als Schnittstellen zwischen den verschiedenen Bereichen im Unternehmen.

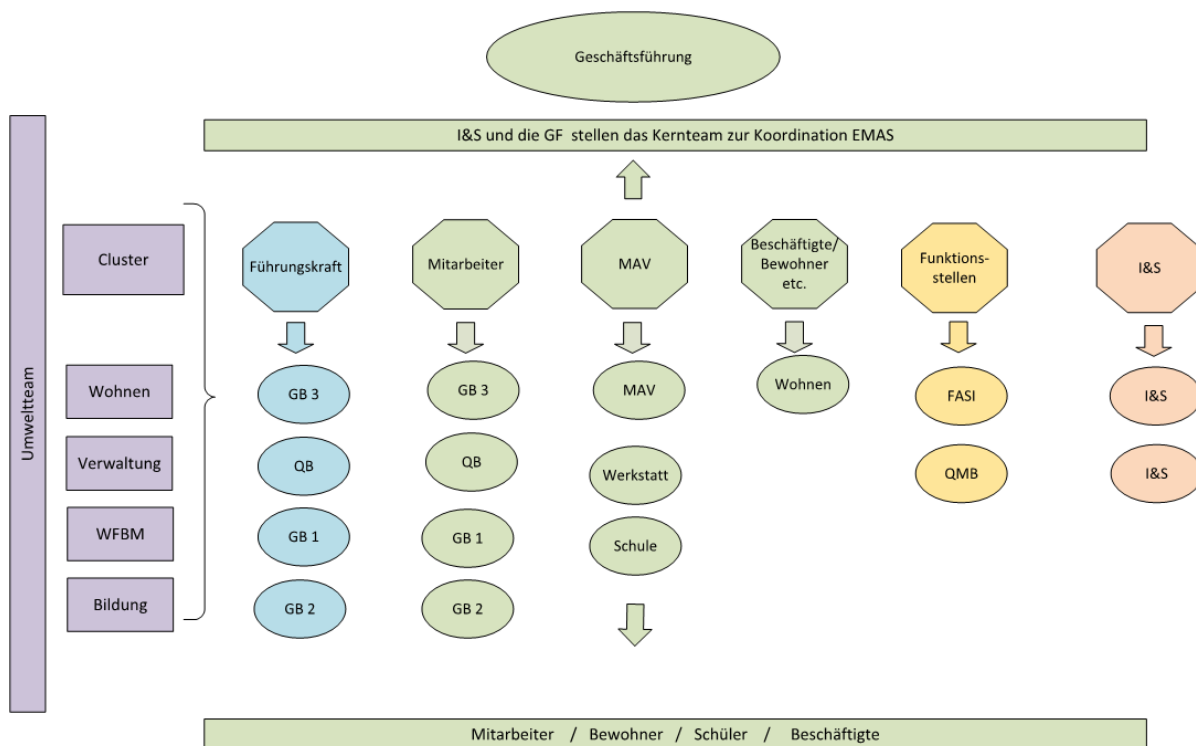
Das Umweltteam trifft sich 4-6-mal pro Jahr, das Festlegen der Umweltaspekte und das Steuern der Umweltaktivitäten sind wesentliche Arbeitsschwerpunkte.

Die Gesamt Koordination des Umweltteams erfolgt durch das Kern-Umweltteam, das auch die Struktur und die zu erledigende Aufgaben sowie die Organisation von internen und externen Audits

verantwortet. Die Mitglieder des Kern-Umweltteams sind als Stabstellen Infrastrukturprojekte und Services direkt dem Geschäftsführer zugeordnet. Dieser ist auch Mitglied im Kern-Umweltteam.

Im Umweltteam vertreten sind neben dem Kern-Umweltteam, die vier Cluster WfMB, Bildung, Wohnen und Verwaltung mit jeweils einer Führungskraft, ein:e Mitarbeiter:in, ein:e Vertreter:in der Zielgruppe (Werkstattbeschäftigte, Schüler:in, Bewohner:in), ein Mitglied der Mitarbeitervertretung sowie ein:e Qualitätsmanagementbeauftragte und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Der Geschäftsführer ist als Führungskraft für das Cluster Verwaltung Mitglied im Umweltteam. Mitglieder des Umweltteams werden bei Abwesenheit nach Möglichkeit vertreten.

Die jeweiligen Vertreter:innen der Cluster dienen als Bindeglied zwischen dem Umweltteam und den Führungskräften, Mitarbeitenden und Zielgruppen in den Einrichtungen und Diensten der Cluster.



3.2 Umweltsystem

Um das Umweltsystem zu steuern gibt es im Unternehmen eine Vielzahl von verschiedenen Steuerungselementen.

Als Grundlage dient das Umwelthandbuch, in diesem Handbuch ist das komplette System sowie alle Dokumente und Schnittstellen ausführlich beschrieben.

Um die Rechtsicherheit für das Unternehmen sicher zu stellen sind die Compliance ein wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagementsystems. Damit das ÖGW jederzeit auf dem neusten Stand der rechtlichen Belange sich befindet hat das ÖGW eine Kooperation mit der Firma Arqum geschlossen.

In regelmäßigen Abständen finden Besprechungen mit Arqum statt, somit ist sichergestellt, dass sich das ÖGW immer auf dem neusten Stand der rechtlichen Anforderungen sich befindet. Ausgehend von solchen neuen Anforderungen wird die Struktur des Unternehmens angepasst und Maßnahmen abgeleitet.

3.2.1 Rechtsbezüge

Im Umweltmanagementsystem sind alle relevanten Themen wie die Arbeitsanweisungen Verfahrensanweisungen und die Entsprechenden Kataster vorhanden.

Die Umweltrelevanten Anlagen die das ÖGW betreibt sind folgende.

- Öltanks für das Lagern von Emulsionen sowie ein Ölabscheider geregelt in der AWSV Verordnung zum Umgang mit Wassergefährdeten Stoffen
- Diverse Klimageräte und Anlagen geregelt in der F-Gas Verordnung sowie im GEG §74 geregelt
- Diverse Abgasanlagen zum Heizen der Gebäude geregelt in der KÜO sowie in der 1. BImSchV §7-10
- Diverse mittelgroße Feuerungsstätten in den Einrichtungen geregelt in der 44. BImSchV Bundes-Immissionsschutzgesetz.
- Im Bereich der Kantinen betreibt das ÖGW Fettabscheider die Wartung ist in der DIN 4040-100 geregelt der Bedarf ist in den Kommunalen Entwässerungssatzungen geregelt.

Im Bereich Lagern und entsorgen von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen betrachten wir das KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz) und die EfbV (Verordnung für Entsorgungsfachbetriebe) bei der Auswahl der Dienstleister. Das Gefahrstoffmanagement ist den Fachkräften für Arbeitssicherheit zugeordnet, geregelt sind diese Maßnahmen in der GefStoffV (Gefahrstoffverordnung §6 (12)). Im Bereich Brandschutz haben wir Brandschutzbeauftragte die sich mit den jeweiligen Verordnungen der Länder und der DGUV befassen und Maßnahmen umgesetzt haben.

Die Zuordnung wo sich welche Anlage befindet ist zum einen in den Steckbriefen dokumentiert aber auch in den relevanten Katastern erfasst. Wichtige Elemente hierbei sind das das AWSV Kataster das Kältemittel Kataster Abfallregister sowie die zentralen Prozesse zu den Themen Abfall, Gefahrstoffe die wir geregelt haben.

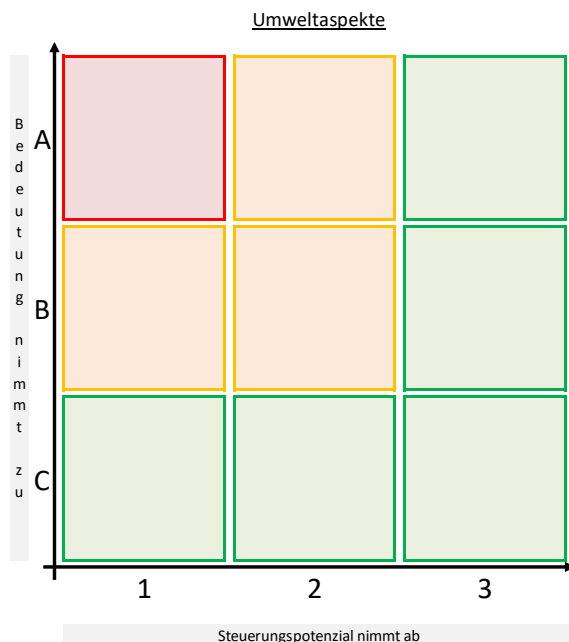
4 Umweltaspekte und Auswirkungen

In der Umwelterklärung unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten:

Da es sich für das Gemeinschaftswerk um die Erstvalidierung handelt, haben wir die wesentlichen Aktivitäten im Bereich der Umweltaspekte auf die elementaren Handlungsfeldern (Verbesserung energetischer Aspekte und das Thema Abfall) und auf die systematischen Datenerfassung gelegt. Diese Aktivitäten spiegeln sich in den Umweltaspekten sehr stark wieder.

Die Aspekte sind innerhalb der Cluster WfMB, Bildung, Wohnen und Verwaltung festgelegt worden. Dort wo es sich um gleiche Umweltaspekte handelt sind diese zusammengefasst und bilden gleiche Umweltaspekte für alle Cluster.

Für die Bewertung der Aspekte ist folgendes Bewertungsschema zu Grunde gelegt.



Im Umweltteam wurde dieses Schema zum Priorisieren der Umweltaspekte festgelegt:

Die Farben Kennzeichen unser Priorisierung der Umweltaspekte:

Rot: hohe Priorität (A1)

Orange: mittlere Priorität (A2, B1, B2)

Grün: geringe Priorität (A3, B3, C1, C2, C3)

4.1 Direkte Umweltaspekte und deren Auswirkungen

Die wesentlichen Umweltaspekte für das Gemeinschaftswerk sind zum einen der Stromverbrauch, das heizen der Gebäude und die Reduzierung und die Entsorgung des Abfalles.

Der Wärmeverbrauch ist in der Regel eng mit dem Energieverbrauch verbunden. Die Erzeugung von Wärmeenergie erfolgt in der Regel von Verbrennung von fossilen Brennstoffen oder durch den Einsatz von elektrischer Energie (Wärmepumpen). Ein hoher Wärmeverbrauch bedeutet daher oft einen entsprechend hohen Energieverbrauch, was wiederum mit einem höheren Einsatz von Ressourcen und potenziell mit Umweltauswirkungen verbunden ist.

Der Verbrauch von Strom für die Beleuchtung und das Betreiben der Infrastruktur incl. der EDV ist ein wesentlicher Aspekt den wir ebenfalls betrachten wollen.

Neben diesen genannten direkten Umweltaspekten wird auch der Aspekt Abfall als relevant bewertet. Der Abfall und insbesondere die Entsorgung können negative Umweltauswirkungen haben. Deshalb ist es erstrebenswert die Trennquote anfallender Abfälle möglichst effizient zu verfolgen. Die Förderung von Abfallvermeidung und Recycling ist entscheidend, um Ressourcen zu schonen und die Umweltauswirkungen von Abfällen zu minimieren. Recycling reduziert den Bedarf an neuen Rohstoffen und verringert die Umweltauswirkungen der Abfallentsorgung.

In den beiden Schulen gibt es jeweils schon Projekte zum Thema Nachhaltigkeit, diese werden wir zukünftig im System des Umweltmanagementsystems stärker verankern. In Landstuhl ist es das BNE Projekt. Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schule. In Zweibrücken ist es das Projekt Mupf das Müllmonster.

Umweltaspekt	Relevanz durch	Relevante Prozesse/Bereiche	Risiken/ Chancen	Einrichtung oder GB	Bewertung*	Kennzahl zur Bewertung	Mögliche Aktivitäten
Reduzierung des Stromverbrauches	Stromverbrauch durch viele Große Verbraucher	Energieintensive Bereiche aber auch alle anderen Bereiche	C: Kostensenkung durch Sparmaßnahmen R: Steigende Energiepreise	Alle Cluster	A1	Energieverbrauch	-Umstellung der Beleuchtung – Sensibilisierung der Ma. - Überprüfen der Anlagentechnik
Reduzierung der Heizenergie	-Betrieb von Heizungsanlagen Warmwassererzeugung - Wärme von Großverbrauchern	BHKW Sanitär Heizung Büro/Verwaltung	C: Kostensenkung durch Sparmaßnahmen R: Steigende Energiepreise	Alle Cluster	A2	Energieverbrauch	-Warmwasserbedarf überprüfen -Heizungen überprüfen
Reduzierung von Abfall	-Entsorgung gefährlicher Abfälle - Montageabfälle -Abfälle von Mitarbeiter:innen und Beschäftigte	-Produktion in der Werkstatt - Büro/Verwaltung	C: Reduzierung von Müll R: Gesetzesauflagen nicht beachten	Alle Cluster	B2	Abfallbilanz	-Abfallkonzept für alle gleich festlegen -Entsorgung Gefahrstoffe vereinheitlichen

Umweltaspekt	Relevanz durch	Relevante Prozesse/Bereiche	Risiken/ Chancen	Einrichtung oder GB	Bewertung*	Kennzahl zur Bewertung	Mögliche Aktivitäten
Upcycling von Abfall	- Abfallerzeugung	-Produkte nicht direkt entsorgen	C:Produkt neuen Nutzen zuführen R:Kosten Nutzen noch nicht geklärt	Cluster WfMB	C1	Anzahl der Projekte	Neue Produkte Designen. PG gründen
Regenwassernutzung verbessern	-Sehr viel Wasserverbrauch für Schulgarten	- Schulgartenprojekt	C: Einsparung von Frischwasser R: Steigende Wasserpreise	Cluster Bildung	B2	Fassungsvolumen der Zisterne	Ausweiten der Sammelstellen
Lebensdauer von Produkten verlängern	- Abfallvermeidung	-Produkte nicht direkt entsorgen	C:Längers Nutzen R: Geräte sind überaltert	Cluster Bildung	B2	Abfallbilanz	Liste erstellen um welche Geräte es sich handelt.

4.2 Indirekte Umweltaspekte und deren Auswirkungen

Das Bewusstsein im Unternehmen mehr Grünflächen und Biodiversität an den Standorten zu fördern soll zukünftig mehr verankert werden.

Ziel wird es sein die naturnahen Flächen aber auch Grünflächen an den Standorten zu etablieren und auszuweiten. Erste Ansätze mit kleinen Flächen sind schon umgesetzt. Ein entsprechendes Ziel und die Strategie wie das ÖGW an das Thema heran gehen will wird noch erarbeitet..

Umweltaspekt	Relevanz durch	Relevante Prozesse/Bereiche	Risiken/ Chancen	Einrichtung oder GB	Bewertung*	Kennzahl zur Bewertung	Mögliche Aktivitäten
Neue Grünflächen schaffen	Bodenentsiegelung	Außenbereiche von Eigentum	C: mehr Diversität R: Mehr Arbeit für Pflege	Alle Cluster	B3	Flächenzuwachs im Bereich der Grünflächen	-Prüfen um welche Flächen es sich handelt
Anreise der Mitarbeiter und der Beschäftigten und Besucher	-Emissionen	Anfahrtsverhalten	C: Mehr frei Parkplätze, gesündere Mitarbeiter /Beschäftigte R:keines	Alle Cluster	B2	Mitarbeiterbefragung	-Fahrgemeinschaften fördern -ÖPNV Ticket

5 Kernindikatoren und Umweltleistungen

Die Daten erheben wir derzeit noch zum großen Teil manuell. Das Gemeinschaftswerk hat eine Planung erstellt um diese Datenerfassung in den nächsten Jahren auf fernauslesbare Zähler umzustellen. Dies erreichen wir durch das Projekt Gebäudeleittechnik (GLT) sowie die zentrale Steuerung unsere Verbrauchszähler über ein separates Portal im Gemeinschaftswerk.

Die GLT wird im Jahr 2026 alle relevanten Steuerungsanlagen zusammenführen. Über diese Steuerung ist es dann möglich Verbesserungen die Anlagen bedarfsgerechter und Energieeffizienter zu betreiben.

Der Bezugspunkt bei diesen Betrachtungen ist die Anzahl der Mitarbeitenden, die Betreuungsleistungen oder andere Leistungen übernommen haben. Die Menschen mit Beeinträchtigung werden wir bei diesem Kennwert mit in den Referenzwert einfließen lassen.

Die wesentlichen Energieträger im Gemeinschaftswerk sind:

- Erdgas, Öl und Strom, zum Betreiben unserer Heizungen,
- Treibstoff (Benzin und Diesel) für die Dienstfahrzeuge und die Versorgung von Notstromaggregaten
- Strom für Beleuchtung und den Betrieb von Anlagen und Maschinen, für die E-Mobilität
- Wasser, vor allem für die Sanitärbereiche, aber auch für die Reinigung unsere Gebäude, für unser Therapiebad sowie in industriellen Nutzungen.

Zusammenstellung und Auswertung der Kernindikatoren



In der Umwelterklärung werden alle Einrichtungen zusammen betrachtet.

Die Clustertrennung erfolgt in dieser Erklärung nicht. Die Daten wurden und werden nach Clustern erhoben, mit diesen Daten arbeiten die Einrichtungen um Ihre Ziele für die nächsten Jahre festzulegen.

-Kernindikator Energie / Energieträger

Der Kernindikator Energie ist aufgeteilt in Strom, Wärme und den verbrauchten Kraftstoffen im Unternehmen.

Unsere Wärmeträger sind derzeit Gas, Öl und Strom zum Betreiben unserer Heizungsanlagen; an verschiedenen Orten betreiben wir BHKW's, diese werden mit Gas betrieben.

In zwei unserer Einrichtungen erzeugen wir das warme Wasser mit Luft-Wärmepumpen mit Strom.

Wir betreiben an verschiedenen Standorten PV-Anlagen, der Strom wird zum Teil selbst genutzt oder ins öffentliche Netz eingespeist.

Beim Kraftstoff wurde nicht überall der Verbrauch erfasst, es erfolgt eine Umrechnung von Euro in Liter anhand eines Durchschnittswerts ermittelt vom ADAC. Bei zwei Elektro-Fahrzeugen wurde extern Strom getankt; diese sind auch in dieser Betrachtung erfasst.



Kernindikatoren Strom Wärme Wasser

Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute (MA)		3127	3184	3330	
Energieverbrauch					
Stromverbrauch gesamt	kWh/Jahr	3.981.819,64	3.926.320,00	4.038.319,00	
Stromverbrauch pro Mitarbeiterinnen/Betreute	kWh/MA/Jahr	1.273,37	1.233,14	1.212,71	Reduzierung
Eigennutzung aus erneuerbaren Energien (PV)	kWh	324.663,54	233.180,00	322.154,09	
Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien (PV)	kWh	213.911,35	193.925,00	128.617,11	
Wärmeenergie gesamt	kWh/Jahr	9.729.244,67	9.611.219,67	10.287.681,34	
Wärmeenergie pro Mitarbeiterinnen/Betreute	kWh/MA/Jahr	3.111,37	3.018,60	3.089,39	Reduzierung
Gas	kWh	9.618.559,69	9.499.215,00	3.487.547,90	
Öl	Liter	8.000,00	8.000,00	8.000,00	gemittelt
Wasser					
Wasserverbrauch gesamt	m³/Jahr	59.889,20	49.144,49	52.919,95	
Wasserverbrauch je Mitarbeiterinnen/Betreute	m³/MA/Jahr	19,15	15,43	15,89	Rduzierung aber trotzdem hoher Verbrauch

Analyse der Daten:

Die Analyse der Daten ist derzeit noch nicht ganz so einfach. Wir müssen an vielen Stellen bei der Zählerinfrastruktur und bei den Ableszeitpunkten noch nachschärfen. Auch ist die Zuordnung der Betreute und der Mitarbeiter zukünftig exakter anzustreben.

Es muss noch geklärt werden ob wir zukünftig nur mit einer Bezugsgröße Vergleiche anstellen. Derzeit haben wir nur eine Bezugsgröße (Mitarbeitende/Betreute).

Positiv festzustellen ist, dass wir schon sinkende Werte pro Mitarbeiter:in in der Regel aufzeigen können. Dies sind die ersten Erfolge von den schon begonnenen energetischen Verbesserungsmaßnahmen der letzten 3 Jahre.



Kernindikator Abfall

Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute (MA)		3127	3184	3330	
Abfall					
Entsorgung gefährlicher Abfall	T/Jahr	283,80	235,14	228,90	
Entsorgung gefährlicher Abfall pro Mitarbeiterinnen/Betreute	T/MA/Jahr	0,09	0,07	0,07	
Entsorgung nicht gefährlicher Abfall	T/Jahr	1.822,00	1.962,46	1.870,33	
Entsorgung nicht gefährlicher Abfall pro Mitarbeiterinnen/Betreute	T/MA/Jahr	0,58	0,62	0,56	
Entsorgung nicht gefährlicher Abfall getrennt	T/Jahr	1.263,38	1.439,29	1.381,74	
Entsorgung nicht gefährlicher Abfall pro Mitarbeiterinnen/Betreute getrennt	T/MA/Jahr	0,40	0,45	0,41	
Entsorgung nicht gefährlicher Abfall nicht getrennt	T/Jahr	558,60	523,17	488,60	
Entsorgung nicht gefährlicher Abfall pro Mitarbeiterinnen/Betreute nicht getrennt	T/MA/Jahr	0,18	0,16	0,15	Verbesserungen erzielt
Entsorgung aller Abfälle	T/Jahr	2.363,48	2.197,60	2.099,23	
Entsorgung aller Abfälle pro Mitarbeiterinnen/Betreute	T/MA/Jahr	0,76	0,69	0,63	

Analyse der Daten:

Wir haben wir relativ konstante Verbräuche im Bereich Abfall, Ziel für die nächsten Jahre ist es noch mehr zu trennen. Ein Verbesserungsbereich liegt im Bereich der Entsorgung von Batterien, hier wird in 2025 das Entsorgungssystem zentralisiert und vereinheitlicht. Die Anzahl der derzeitigen beauftragten Entsorgungsunternehmen wird in 2025 überprüft und auf ein Minimum reduziert. Dies wird dazu führen, dass das ÖGW Kosten einspart und der Entsorgungsstandard wird vereinheitlicht.

In unserem LDZ in Landstuhl fallen 90% der gefährlichen Abfälle an. Die Abfallschlüsselnummer ist die 120109, es handelt sich hierbei um halogenhaltiges Wasser aus der Trayreinigungsanlage. Dieser Abfall ist nicht zu beeinflussen, da dieser direkt mit der Verschmutzung und der Menge der zu reinigenden Packmittel zusammenhängt. Eine Überprüfung, ob durch eine Verdampfungsanlage hier eine wesentliche Reduzierung erzielt werden kann, wurde im Jahr 2020 durchgeführt. Die Entscheidung fiel gegen eine Anschaffung einer solchen Anlage aus.

Die Trennquote der nicht gefährlichen Abfälle hat sich im ersten Jahr unserer Aktivitäten schon um 300 kg pro Person und Jahr verbessert.

Kernindikator Kraftstoffe



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute (MA)		3127	3184	3330	
Kraftstoffe für Fahrzeuge					
Kraftstoff Benzin	Liter/Jahr	12.358	12.365	22.800	
Verbrauch Benzin pro Mitarbeiterinnen/Betreute	Liter/MA/Jahr	3,95	3,88	6,85	
Kraftstoff Diesel	Liter/Jahr	117.338	125.938	124.092	
Verbrauch Diesel pro Mitarbeiterinnen/Betreute	Liter/MA/Jahr	37,52	39,55	37,26	leichte Schwankung
Kraftstoff Strom	KWH/Jahr	0	1778	5868	
Verbrauch Strom pro Mitarbeiterinnen/Betreute	KWH/MA/Jahr	0,00	0,56	1,76	

Analyse der Daten:

Durch mehr Angebote vor Ort haben sich die Fahrleistungen der Fahrzeuge erhöht, somit stiegen die Kraftstoffverbräuche an. Um bessere Anlysemöglichkeiten zu haben, werden wir zukünftig auch noch ein Kennwert generieren, der die Anzahl der Fahrzeuge beinhaltet. Bis Ende 2026 wird die Installation Wall-Boxen im ÖGW vollständig umgesetzt sein. Dies wird dazu führen, dass der Kennwert Strom für Fahrzeuge sich wieder nach unten verändern wird. Das Thema Wall-Boxen in Verbindung mit PV-Strom und intelligenter Ladeeinrichtung wird in 2026 konzeptionell weiter betrachtet.

Kernindikator Material, Handtuchpapierverbrauch in den Waschräumen



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute (MA)		3127	3184	3330	
Verbrauchsmaterialien					
Verbrauch Handtuchpapier für Spender gesamt	Krt/Jahr	2164	2214	2347	leichte Steigerung
Verbrauch Handtuchpapier pro Mitarbeiterinnen/Betreute	Krt/MA/Jahr	0,69	0,70	0,70	

Analyse der Daten:

In einem KRT sind in der Regel 3000 Blatt oder Rollen à 100m enthalten. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird mit unserem Lieferanten im nächsten Kooperationstermin eine Zuordnung auf Meter angesprochen.

Verbesserungspotentiale werden in den nächsten Terminen des Umweltteams besprochen und festgelegt.

Kernindikator Material Einweghandschuhe



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute (MA)		3127	3184	3330	
Verbrauchsmaterialien					
Verbrauch Einweghandschuhe gesamt	krt/Jahr	8177	5853	7333	starke Schwankung im Verbrauch
Verbrauch Einweghandschuhe pro Mitarbeiterinnen/Betreute	Krt/MA/Jahr	2,61	1,84	2,20	

Analyse der Daten:

In einer BOX sind in der Regel 100 Einweghandschuhe enthalten. Die Anzahl der benötigten Einweghandschuhe ist nicht beeinflussbar.

Eine Vereinheitlichung der Produkte und der Verpackungseinheiten wird überprüft.

Kernindikator Material Mülltüten



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute (MA)		3127	3184	3330	
Verbrauchsmaterialien					
Verbrauch Rollen Mülltüten gesamt	Stk/Jahr	9812	9923	7994	Reduzierung
Verbrauch Mülltüten pro Mitarbeiterinnen/Betreute	Stk/MA/Jahr	3,14	3,12	2,40	

Analyse der Daten:

Hier wird innerhalb des Umweltteams versucht Methoden zu finden wie Mülltüten effektiver verwendet werden können.

Kernindikator Holzverbrauch nur in der BS Siegelbach



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute		262	262	283	
Verbrauchsmaterialien					
Verbrauch von m² Holzplatten gesamt	m²/Jahr	3.309	2.291	2.349	Reduzierung
Verbrauch Holzplatten pro Mitarbeiterinnen/Betreute	m²/MA/Jahr	12,61	8,73	8,30	

Analyse der Daten:

Die Auftragslage ging in den letzten Jahren merklich zurück, dies führt zu geringeren Materialverbräuchen, dieser Kennwert wird ab 2025 nicht mehr weiter verfolgt.

Kernindikator Folienverbrauch nur in der BS Siegelbach



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute		262	262	283	
Verbrauchsmaterialien					
Verbrauch laufende Meter Folie gesamt	lfm/Jahr	377.400	175.600	60.200	Reduzierung
Verbrauch Folie pro Mitarbeiterinnen/Betreute	lfm/MA/Jahr	1.438,37	669,26	212,68	

Analyse der Daten:

Die Auftragslage ging in den letzten Jahren merklich zurück, dies führt zu geringeren Materialverbräuchen, dieser Kennwert wird ab 2025 nicht mehr weiter verfolgt.

Kernindikator Papierverbrauch nur in der BS Oggersheim



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen		78	83	100	
Verbrauchsmaterialien					
Verbrauch Kopierpapier gesamt	Blatt/Jahr	412.500	377.500	298.000	Reduzierung
Verbrauch Kopierpapier pro Mitarbeiterinnen	Blatt/MA/Jahr	5.262	4.538	2.969	

Analyse der Daten:

Das Projekt der Betriebsstätte Oggersheim , digitaleres Arbeiten. Hat sehr gute Erfolge in den letzten Jahren erzielt.Da es sich bei dem Thema um ein ÖGW weites handelt wird im Umweltteam besprochen wie dieses auf andere Standorte ausgeweitet werden kann.

Kernindikator Emissionen



Kennzahlenübersicht 2022-2024					
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderungen
Mitarbeiterinnen/Betreute (MA)		3127	3184	3330	
Emissionen * ¹					
Durch die Betriebstätigkeit verursachte CO ₂ Emission gesamt	Kg CO ₂ -eg.	5.142.300,92	5.147.996,00	5.266.157,83	
Durch die Betriebstätigkeit verursachte CO ₂ Emission gesamt pro Mitarbaiter/Betreute	Kg CO ₂ -eg./MA/Jahr	1.644,48	1.616,83	1.581,43	
Durch die Betriebstätigkeit verursachte NO _x Emission gesamt	Nox Emissionen	9.141,19	9.447,20	9.603,63	
Durch die Betriebstätigkeit verursachte NO _x Emission gesamt pro Mitarbaiter/Betreute	Kg Nox /MA/Jahr	2,92	2,97	2,88	
Durch die Betriebstätigkeit verursachte SO ₂ Emission gesamt	Nox Emissionen	863,86	876,80	888,34	
Durch die Betriebstätigkeit verursachte SO ₂ Emission gesamt pro Mitarbaiter/Betreute	Kg Nox /MA/Jahr	0,28	0,28	0,27	

Analyse der Daten:

*¹ Erfasst werden CO₂ Emissionen aus den Kernindikatoren Energieverbrauch und Kraftstoffe
Die Emissionen sind relativ Konstant geblieben. Durch eine bessere Steuerung der Heizungsanlagen (Projekt GLT) sollen diese Werte zukünftig reduziert werden.

Der Kernindikator biologische Vielfalt betrachten wir im nächsten Kapitel mit den Steckbriefen.

6 Biologische Vielfalt

Der bisherige Indikator „biologische Vielfalt“ wurde in „Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt“ umbenannt und inhaltlich erweitert. Der Indikator setzt sich zusammen aus Gesamtflächenverbrauch, versiegelter Fläche, naturnaher Fläche am Standort sowie naturnaher Fläche außerhalb des Standortes.

Zur Ermittlung der Umweltleistung an den Standorten des ÖGW wurden die Gesamtverbräuche ermittelt und daraus Kernindikatoren und Kennzahlen gebildet. Die wichtigste Einflussgröße bei der Bildung der Kennzahlen ist die Anzahl der Mitarbeiter, ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) sowie die Anzahl der Betreuten/Beschäftigte. Weiter relevanten Parameter sind die Grundstücksfläche, die beheizte Grundfläche sowie die Grünflächen an allen Standorten, diese sind über den Betrachtungszeitraum konstant geblieben. Zusätzlich zu den Grünflächen (Wiese, Wald etc.) haben wir noch naturnahe Fläche im Unternehmen.

Organisationsdatenübersicht				
	Einheit	2022	2023	2024
Mitarbeiterinnen	VZÄ	970,45	1.024,00	1.155,52
Zahl der Beschäftigten und Betreuten	Anzahl effektiv	2.157,00	2.160,00	2.174,00
SUMME		3.127,45	3.184,00	3.329,52
Grundstücksfläche	m ²	233.010,77	233.010,77	233.010,77
Grundstücksfläche davon gemietet	m ²	38.192,70	38.192,70	38.192,70
Beheizte Fläche	m ²	96.131,70	96.131,70	96.131,70
Versiegelte Fläche	m ²	151.096,41	151.096,41	151.096,41
Grünfläche	m ²	78.255,36	78.255,36	78.255,36
Naturnahe Fläche	m ²	1.500,00	1.500,00	2.902,00

In der Betrachtung unterscheiden wir Flächen, die in unserem Eigentum sind, und Flächen, die wir gemietet haben. Da unsere Umweltleistungen auf den gesamten Flächen entstehen, haben wir für die Betrachtung immer die Gesamtfläche herangezogen.

85,5% der Flächen, die wir nutzen, befinden sich im Eigentum des Gemeinschaftswerks.

7 Standorte im Gemeinschaftswerk

Wir betreiben derzeit 18 Standorte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und unterschiedlichen Umweltrelevanten Themen. Im Folgenden gehen wir auf jeden Standort näher ein.

Bei den Begehungen der EMAS-Validierung wurde das Stichprobenverfahren lediglich für zwei Bereiche angewendet (Berstungsbüros und Gaststätten). Von den 12 Büros wurden 9 Büros und von den 2 Gaststätten wurde ein Gaststätte begangen.

Folgende Liegenschaften wurden bei den Begehungen begangen

Standort	Bezeichnung	Adresse	Cluster	Begehung bei Audit
Kaiserslautern Ost	Atelier Zitronenblau	Atelier Zitronenblau, Friedrichstraße 7, 67655 Kaiserslautern	WfMB	X
	Jobwerk	Jobwerk, Eisenbahnstraße 14, 67655 Kaiserslautern	WfMB	X
	Pflegedienst	Friedenstr. 61, 67657 Kaiserslautern	Verwaltung	X
	Pflegeästewohnung	Friedenstr. 63, 67657 Kaiserslautern	Wohnen	
	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, Friedenstraße 106, 67657 Kaiserslautern	WfMB	X
Kaiserslautern West	SPZ Außenstelle gemietetes Büro	AS KL, Roonstr. 4, 67655 Kaiserslautern	Verwaltung	X
	Büro für Ambulantes Wohnen	Bännjer Straße 119, 67655 Kaiserslautern	Verwaltung	X
	Pflegeästewohnung	Hohlestr. 12, 67655 Kaiserslautern	Wohnen	
	Schatzkiste Warenhaus	Neue Arbeit Westpfalz, Pariser Straße 30 a, 67657 Kaiserslautern	WfMB	X
	Dienstleistungen	Simotec, Leipziger Straße 13, 67663 Kaiserslautern	WfMB	X
Landstuhl Zentrale, Geschäftsstelle	Bürogebäude	Geschäftsstelle L4, Luitpoldstraße 4, 66849 Landstuhl	Verwaltung	X
Kusel	Wohngebot Kusel	Haus im Westrich, Trierer Straße 83, 66869 Kusel	Wohnen	X
	Tagesförderstätte Kusel	Haus im Westrich, Trierer Straße 83, 66869 Kusel	WfMB	X
	SPZ Außenstelle gemietetes Büro	AS Kusel, Schleipweg 13, 66869 Kusel	Verwaltung	
Landstuhl Langwiedener Straße 12	Sozialpädiatrisches Zentrum	L12, Langwiedener Straße 12, 66849 Landstuhl	Verwaltung	X
	Integrative Kindertagesstätte	L12, Langwiedener Straße 12, 66849 Landstuhl	Bildung	X
	Förderschule Landstuhl	L12, Langwiedener Straße 12, 66849 Landstuhl	Bildung	X
	Wohnangebote Landstuhl	L12, Langwiedener Straße 12, 66849 Landstuhl	Wohnen	X
	Tagesförderstätte Landstuhl	L12, Langwiedener Straße 12, 66849 Landstuhl	WfMB	X
	Bürogebäude	L12, Langwiedener Straße 12, 66849 Landstuhl	Verwaltung	X
	Individuell-inklusive Dienste und Angebote	L12, Langwiedener Straße 12, 66849 Landstuhl	Verwaltung	X
Ramstein	Wohngemeinschaft Ramstein	WGW Ramstein, Marktstrasse 24-26, 66877 Ramstein-Miesenbach	Wohnen	X
	Praxis, Ambulantes Wohnen, Lotse,	Wohnprojekt Ramstein, Marktstrasse 37, 66877 Ramstein-Miesenbach	Wohnen	X
	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, Schulstraße 6, 66877 Ramstein-Miesenbach	WfMB	X
	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, Am Grossacker 2, 66877 Ramstein-Miesenbach	WfMB	X
Pirmasens	SPZ Außenstelle gemietetes Büro	AS PS, Roland-Betsch-Straße 1 a, 66945 Pirmasens	Verwaltung	
Zweibrücken	SPZ Außenstelle gemietetes Büro	AS ZW, Poststraße 35, 66482 Zweibrücken	Verwaltung	
Zweibrücken Wattweiler	Förderschule Zweibrücken	Mauritius-Schule, Schulacker 12, 66482 Zweibrücken	Bildung	X
Blieskastel	ÖGW Blieskasteler Werkstätten	Blieskasteler Werkstätten, Industriering 7, 66440 Blieskastel	WfMB	X
Ludwigshafen Oggersheim	Werkstatt	Ludwigshafener Werkstätten, Rheinhorststraße 30, 67071 Ludwigshafen	WfMB	X
	Werkstatt	Ludwigshafener Werkstätten/FPS, Rheinhorststraße 51, 67071 Ludwigshafen	WfMB	X
	Lager Walter	Ludwigshafener Werkstätten, Rheinhorststraße 65, 67071 Ludwigshafen	WfMB	X
	Lager Wissing	Ludwigshafener Werkstätten, Rheinhorststraße 45, 67071 Ludwigshafen	WfMB	X
	Lernwerk, gemietete Räume	Ludwigshafener Werkstätten, Rheinhorststraße 43, 67071 Ludwigshafen	WfMB	X
Ludwigshafen Stadtmitte	Jobwerk, gemietete Räume	Ludwigshafener Werkstätten, JobWerk, Wredestraße 33, 67059 Ludwigshafen	Verwaltung	X
Schifferstadt	Werkstatt	Ludwigshafener Werkstätten, Im Lettenhorst 21, 67105 Schifferstadt	WfMB	X
	Werkstatt	Ludwigshafener Werkstätten, Im Lettenhorst 30, 67105 Schifferstadt	WfMB	X
Kaiserslautern IG Nord	Kochwerk Eigentum ÖGW -> 100% Tochter	Simotec, KOCHWERK, Hans-Geiger-Straße 8, 67661 Kaiserslautern	WfMB	X
Kaiserslautern Siegelbach	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, Sauerwiesen 18, 67661 Kaiserslautern	WfMB	X
	Halle Fey	Westpfalz-Werkstätten, Sauerwiesen 24 Halle Fey, 67661 Kaiserslautern	WfMB	X
Landstuhl Bruchwiesenstraße	Werkstatt LDZ+SAG	Westpfalz-Werkstätten, Bruchwiesenstraße 27, 66849 Landstuhl	WfMB	X
	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, Bruchwiesenstraße 31, 66849 Landstuhl	WfMB	X
	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, Brauereistraße 1, 66849 Landstuhl	Verwaltung	X
	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, Brauereistraße 8, 66849 Landstuhl	WfMB	X
	Werkstatt	Westpfalz-Werkstätten, TAF Zweigstelle Landstuhl Bruchwiesenstrasse 14	WfMB	X
	Dienstleistungen	Simotec, Ladentrasse 2, 66849 Landstuhl	WfMB	X
Weilerbach	Gaststätte Stellwerk gemietet	Westpfalz-Werkstätten, Von-Redwitz-Straße 1, 67685 Weilerbach	WfMB	
Mackenbach	Gaststätte Langenfelderhof gemietet	Westpfalz-Werkstätten, Langenfelderhof, 67686 Mackenbach	WfMB	X

7.1 Standort 1 Kaiserslautern Ost

- Atelier Zitronenblau in der Friedrichstraße 7:

Das Atelier Zitronenblau ist ein Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung bei dem sich die Teilnehmer Stundenweise künstlerisch beschäftigen können. Die Betreuung erfolgt durch ausgebildetes Personal. Diese Angebote finden in Teilzeit mit unterschiedlichen Personenkreisen statt. Das Atelier ist nur punktuell mit Angeboten belegt.

Das Atelier ist in einem ehemaligen Ladengeschäft in der Innenstadt von Kaiserslautern eingemietet. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen

der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung in unserem Atelier ist noch konventionell.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Betriebsstätte Kaiserslautern Siegelbach

- *Jobwerk in der Eisenbahnstraße 14:*

Das Jobwerk ist ein Angebot im Bereich der Durchführung von Berufsbildungsmaßnahme (gem. §57 SGB IX) in ambulanter Form, auf Grundlage des Fachkonzeptes der Agentur für Arbeit EV/BBB WfMB 2010. Die Teilnehmer der Maßnahme werden von Mitarbeitern die Ihr Büro in diesem Gebäude haben betreut. Das Büro dient auch als Anlaufstelle für erste Kontakte.

Die Öffnungszeiten des Jobwerk sind Montag bis Freitag / 8.00 bis 16.00 Uhr, für Publikumsverkehr ist das Jobwerk von Montag bis Freitag /10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Das Jobwerk ist in einem ehemaligen Ladengeschäft in der Eisenbahnstraße in Kaiserslautern eingemietet. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung besteht aus LED Leuchten.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Betriebsstätte Kaiserslautern Siegelbach

- *Pflegedienst Büro in der Friedenstrasse 61:*

Das Büro des Pflegedienstes betreut Menschen bei den Fragen zur Pflege und zu deren Wohnsituation.

Das Büro befindet sich in der Friedenstraße 61. Das Büro liegt im Projekt „Nils- Wohnen im Quartier“, welches das ÖGW als Partner der BAU-AG von dieser angemietet hat. Das Büro ist zu den üblichen Bürozeiten besetzt und fungiert auch als Anlaufstelle für Ratsuchende.

Das Büro ist im Erdgeschosses dieses Gebäudes in einer umgebauten Wohnung eingemietet. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung besteht aus LED Leuchten.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Zentrale der Langwiedener Straße Landstuhl.

- *Pflegegästewohnung in der Friedenstraße 63:*

Die Pflege-/Gästewohnung Grübentälchen in der Friedenstraße 63 liegt im Projekt „Nils-Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen. Hier können Menschen zeitlich befristet bis zu 3 Monate lang wohnen und erhalten bei Bedarf weitere unterstützende Leistungen.

Das Appartement ist bei der BAU-AG angemietet und wird unter der Regie des Pflegedienstes an den Mietern weitervermietet.

Die Zuständigkeit der Gebäudetechnik liegt beim Vermieter.

- Westpfalz-Werkstätten DiPro Kaiserslautern in der Friedenstraße 106 :

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren
Adresse	Friedensstraße 106 67655 Kaiserslautern
Geographische Lage:	Innenstadtlage
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Mietobjekt
Hinweise	Keine Altlasten auf dem Gelände,



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft
Licht im Gebäude	Beleuchtung ist komplett auf LED umgestellt.
Beheizung:	Bezug von Wärme und warm Wasser durch den Vermieter, Gas Heizung mit 150 KW
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume
Materialverbrauch:	Papier
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser Abwasser aus Fettabscheideranlage
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle, Papier, Kunststoff, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung über Entsorger. Restmüll und Kunststoff über das lokale System der Stadt
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster

Thema:	Beschreibung:
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark.1 Caddy und ein Bus beide Diesel,
Gesamtfläche m²	1.465 m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	488 m ²
gesamte naturnahe oder Grünfläche am Standort	Keine Flächen vorhanden Gebäude liegt innerhalb eines Industrieparks

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Fettabscheider ist gefordert. Dieser ist eingebaut und wird regelmäßig geprüft
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Geräuscentwicklung durch Anlieferverkehr,
Standortspezifische interessierte Parteien	Nachbarschaft

7.2 Standort 2 Kaiserslautern West

- SPZ Außenstelle Kaiserslautern Roonstraße 4:

Das Büro der Außenstelle des Sozialpädiatrische Zentrum mit Frühförderung (SPZ) ist eine ambulante, spezialisierte Einrichtung für Familien, bei deren Kind ein Verdacht auf eine Entwicklungsstörung oder Beeinträchtigung besteht.

Das Büro befindet sich in der Roonstraße 4 in einem angemieteten Objekt.

In der Außenstelle gibt es 10 Therapieräume, einen Psychomotorik Raum, einen SI-Raum. Das Büro ist zu den üblichen Bürozeiten besetzt.

Das Büro ist im Erdgeschosses dieses Gebäudes eingemietet. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung dieses Büros ist noch konventionell.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Zentrale der Langwiedener Straße Landstuhl.

- Aufsuchende Assistenz in der Bännjer Straße 119:

Das Büro in der Bännjer Straße wird vorrangig vom Bereich Aufsuchende Assistenz genutzt. Dort finden Gruppenangebote mit Klienten statt. Außerdem wird das dortige Büro als flexibler Arbeitsplatz von den Mitarbeitenden der Aussuchenden Assistenz genutzt.

Das Büro ist von der BAU-AG angemietet. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung dieses Büros ist noch konventionell. Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Zentrale der Langwiedener Straße Landstuhl.

- Pflegegästewohnung in der Hohle Straße 12:

Die Pflege-/Gästewohnung Goetheviertel in der Hohle Straße liegt im Projekt „Nils-Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel. Hier können Menschen zeitlich befristet bis zu 3 Monate lang wohnen und erhalten bei Bedarf weitere unterstützende Leistungen.

Das Appartement ist bei der BAU-AG angemietet und wird unter der Regie des Pflegedienstes an den Endnutzer weitervermietet.

Die Zuständigkeit der Gebäudetechnik liegt beim Vermieter

- Neue Arbeit Westpfalz Schatzkiste in der Pariser Straße 30a:

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Verkauf von Spenden im Second-hand Warenhaus. Bei den Spenden handelt es sich um Möbel Einrichtungsgegenständen und Kleidung.
Adresse	Pariser Straße 30a, 67657 Kaiserslautern
Geographische Lage:	Innenstadtlage
Schichtmodell:	Einschichtbetrieb 8-18 Uhr Öffnungszeiten für Kunden Mo-Do von 10.00 – 18:00 Uhr, Fr. bis 14:00 Uhr
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Mietobjekt
Hinweise	Keine Altlasten



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Öl
Licht im Gebäude	teilweises auf LED Beleuchtung umgestellt
Beheizung:	Öl Heizung Eigentum Vermieter, Leistung der Anlage 141-170 KW zusätzlich 4 Öltanks
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimagerät in 1 Büro im Kältemittelkataster erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Hygieneartikel
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Papier, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung, Sperrmüll, Alttextilien. Restmüll und Kunststoff über das lokale System der Stadt
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark: 2x Sprinter, 1x VW-Bus, 1x KFZ,
Gesamtfläche m ²	650
gesamte versiegelte Fläche m ²	650
<i>gesamte naturnahe Fläche oder Grünfläche am Standort</i>	Keine Flächen vorhanden.

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Öltank vom Vermieter nicht in unserem AWSV Kataster.
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Geräuscentwicklung durch Anlieferverkehr
Standortspezifische interessierte Parteien	Nachbarschaft, Kommunalpolitik, Spendenwillige (Sachspenden), Kunden (Käufer:innen)

- Simotec in der Leipziger Straße 28:**Beschreibung des Standortes**

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Büro der Dienstleistungsgruppen
Adresse	Leipziger Straße 28
Geographische Lage:	Innenstadtlage
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Mietobjekt
Hinweise	Keine Altlasten

**Beschreibung der Umweltrelevanz**

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas,
Licht im Gebäude	Teilweise auf LED umgestellt
Beheizung:	Über die Gasetagenheizung des Vermieters werden die Räume mitbeheizt.
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Keine
Materialverbrauch:	Papier, Farbe, Reinigungsmittel.
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär, Regenwasser, Spaltanlage (Abfälle sind Abfälle zur Verwertung)
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark

Thema:	Beschreibung:
Abfälle:	Papier, Kunststoff, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung, Entsorgung über Standort L2 Liegenschaft 48
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark: 1 PKW Elektro/ 1 Pick-Up Diesel 4 Transporter Bus Diesel / 3 Transporter/Kipper Diesel,
Gesamtfläche m²	87,21qm zzgl. 15,82qm Garage
gesamte versiegelte Fläche m²	Komplette Fläche
gesamte naturnahe Fläche oder Grünfläche am Standort	Keine

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Geräuscentwicklung durch Tätigkeit
Standortspezifische interessierte Parteien	Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

7.3 Standort 3 Zentrale Geschäftsstelle Landstuhl

- Geschäftsstelle in der Luitpoldstraße 4

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	Verwaltung
Tätigkeiten am Standort:	Verwaltung und Sitz der Geschäftsführung
Adresse	Luitpoldstraße 4, 66849 Landstuhl
Geographische Lage:	Innenstadtlage
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten, Denkmalschutz besteht für das Gebäude



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom,
Licht im Gebäude	Umgestellt in 2024 auf LED
Beheizung:	1 Gaszentralheizung 26 KW, Warmwasser über Boiler dezentral
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume und Dachgeschoss im Kältemittelkataster erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Toner, Büromaterial (Stifte etc.)
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Papier und Abfälle zur Verwertung in 2024 Elektro und Metallschrott wegen Erneuerung der Beleuchtung. Restmüll und Kunststoff über das lokale System des Kreises
Gefahrstoffe:	Diesel-Tank, 1000 l-Tank, in AWSV Kataster aufgenommen

Thema:	Beschreibung:
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark: 1 Poolfahrzeug Diesel mit seltener Nutzung
Gesamte Fläche m²	988 m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	600m ²
gesamte Grünfläche Fläche am Standort	150m ²

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Gebäude steht unter Denkmalschutz
Wasserrecht:	1 AWSV-Anlagen (Dieseltank,)
Immissionsschutz:	Kleinfeuerungsanlage (Heizung) Klimaanlage

Sonstiges :

Standortspezifische Kontextthemen	Parksituation im Hof begrenzt, Parkplätze im Umkreis nur bedingt vorhanden. Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV
Standortspezifische interessierte Parteien	Evtl. Bäckerei Barbarossa plus evtl. Einzelhandel
Sonstige	Personalmanagement zieht im Sommer 2025 aus

7.4 Standort 4 Kusel

- Wohnen und Tagesförderstätte in Trierer Straße 83

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	Wohnen und WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Wohnen und Tagesförderstätte
Adresse	Trierer Straße 83 66869 Kusel
Geographische Lage:	Stadttrandlage
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb TAF 8-16 Uhr und 24 Stunden Betrieb wohnen
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum, zusätzlich Anmietung eines Gartens mit 1.402 m ²
Hinweise	Keine Altlasten Einleitung von Oberflächenwasser in den benachbarten Bach



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas
Licht im Gebäude	Zu 85% umgestellt auf LED
Beheizung:	Bereitstellung der Energie und warm Wasser durch die Stadtwerke Kusel, zusätzliche Gasheizung mit 26 KW
Prozesswärme:	keine
Lüftung/Klimatisierung:	Serverraum und Kühlraum im Kältemittelkataster erfasst.
Materialverbrauch:	Papier, Hygieneartikel
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Papier, Essensreste. Restmüll und Kunststoff über das lokale System der Stadt
Gefahrstoffe:	Wenige, siehe hierzu Gefahrstoffkataster

Thema:	Beschreibung:
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Mercedes Sprinter/Diesel VW Touran/Diesel/ VW Passat/Benzin/
Gesamtfläche m²	6.856 m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	5100m ²
gesamte Grünfläche Fläche am Standort und Außerhalb m²	1756 m ² und 21 Bäume auf dem Gelände verteilt. Plus 1.402 m ² gepachteter Garten für naturpädagogische Maßnahmen

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Auflagen aus der Baugenehmigung 26.07.2007 AZ 5/54 Nr. 0313/2006
Wasserrecht:	Im 10 m Schutzbereich des Gewässers 3. Ordnung darf eine Wohnanlage errichtet werden.
Immissionsschutz:	BHKW und Gas Zentralheizung als Backup

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Parkplatzsituation wegen Gärtnerei gegenüber
Standortspezifische interessierte Parteien	Stadt Kusel wegen Kontrakt Wärme.
Sonstiges	Keine Trennung der Energiewerte zwischen den Clustern Wohnen und WfMB

- SPZ Außenstelle Kusel im Schleipweg 13

Das Büro der Außenstelle des Sozialpädiatrische Zentrum mit Frühförderung (SPZ) ist eine ambulante, spezialisierte Einrichtung für Familien, bei deren Kind ein Verdacht auf eine Entwicklungsstörung oder Beeinträchtigung besteht

Das Büro befindet sich im Schleipweg 13 in einem angemieteten Objekt angegliedert an die Kita der Lebenshilfe. Es gibt 7 Therapieräume, einen Psychomotorik Raum, einen Personalraum, sowie das Wartezimmer.

Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung dieses Büros ist noch konventionell.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Kusel angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Zentrale der Langwiedener Straße Landstuhl.

7.5 Standort 5 Landstuhl, Langwiedener Straße 12

- Einrichtungen in der Langwiedener Straße 12

Beschreibung der Standortes

Clusterzugehörigkeit:	Alle Cluster
Tätigkeiten am Standort:	Wohnen/Tagesförderstätte/Schule/Kinder - garten/Verwaltung
Adresse	Langwiedener Straße 12 66849 Landstuhl
Geographische Lage:	Integriert in eine Waldschonung der Stadt Landstuhl, außerhalb des Ortes
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb außer die Wohnangebote dort 24 Stunden Betrieb
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas
Licht im Gebäude	Schule Komplett auf LED umgestellt. Sonstige Bereich ca. 30% umgestellt auf LED
Beheizung:	Zentrale Gas Heizungsanlage und ein BHKW. Zum Erzeugen von Wärme und warm Wasser. 1 BHKW 80 KW, 1 Kessel mit 921- 1020 KWE, 2 Kessel in Stand by Modus mit je 235 KW
Prozesswärme:	keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimatechnik im Schwimmbad, Klima EDV-Raum VW/SPZ im Kältemittelkataster erfasst.
Materialverbrauch:	Papier, Hygieneartikel

Thema:	Beschreibung:
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke und Schwimmbad, Grünpflege,
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser/ Filter Rückspülwasser Schwimmbad Chlorit/Chlorat
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Papier und Abfälle zur Verwertung, Kantinenabfälle, Kleiderabfälle, Siedlungsabfälle. Restmüll und Kunststoff über das lokale System des Kreises
Gefahrstoffe:	Keine speziellen Abfälle siehe hierzu Gefahrstoffverzeichnis
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	5 Sprinter Diesel 15 PKW Benzin 2 E Fahrzeuge 4 PKW Diesel 2 Traktoren Diesel
Gesamtfläche m²	96.434 m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	46.828m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	17.789 m ² Grün Fläche und 31.821m ² Wald davon ca. 80 m ² Naturnahe Fläche

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Nichts bekannt
Wasserrecht:	Keine bekannten Punkte außer das Einleiten von Fett aus diesem Grund Fettabscheider eingebaut
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Bewirtschaftung des Waldes und Pflege der Wege im Wald. Geräuschemission vom Schießplatz
Standortspezifische interessierte Parteien	Stadt Landstuhl wegen Wanderwegen

7.6 Standort 6 Ramstein

- Wohnangebot in der Marktstraße 24-26

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	Wohnen WGW Ramstein-Miesenbach
Tätigkeiten am Standort:	Wohnen und Betreuung
Adresse	Marktstraße 24-26 66877 Ramstein Miesenbach
Geographische Lage:	Innenstadtlage
Schichtmodell:	24 Stunden da Wohnangebot
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum, und Mieteigentum von Wohnungen
Hinweise	Keine Altlasten



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas,
Licht im Gebäude	Zu 85% umgestellt auf LED
Beheizung:	Gas Heizung 74 KW zum Erzeugen Wärme und warm Wassert.
Prozesswärme:	keine
Lüftung/Klimatisierung:	keine
Materialverbrauch:	Papier, Hygieneartikel.
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle, zusätzlich Bioabfälle, Restmüll und Kunststoff über das lokale System der Stadt
Gefahrstoffe	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark: 2x PKW (Kombi, Caddy)

Thema:	Beschreibung:
Gesamtfläche m ²	3543,50m ²
gesamte versiegelte Fläche m ²	1400m ² .
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m ²	Standort 2100m ² , Nachbargrundstück 1500m ²

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Grundwasserproblematik
Standortspezifische interessierte Parteien	Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

- Büro und Wohngebäude in der Marktstraße 37

Das Gebäude in der Marktstraße 37 befindet sich in innerstädtischer Lage in Ramstein-Miesenbach. Das Objekt ist angemietet und umfasst Büroeinheiten der Praxisgemeinschaft für Logo- und Ergotherapie, der Autismusberatung für Erwachsene und der Aufsuchenden Assistenz. Außerdem befinden sich 15 Wohnungen Ambulantes Wohnen am Standort, die an Menschen mit Beeinträchtigungen vermietet sind. Die Büroeinheiten sind komplett mit LED Beleuchtung ausgestattet.

Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System des Kreises Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Zentrale der Langwiedener Straße Landstuhl.

- Werkstatt in der Schulstraße 6

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB (DiPro) Westpfalz Werkstätten
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren
Adresse	Schulstrasse 6 66876 Ramstein
Geographische Lage:	Innenstadtlage
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft
Licht im Gebäude	Zu 85% umgestellt auf LED
Beheizung:	1 Gas Heizung 100 KW zum Erzeugen von Wärme und warm Wasser
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume im Kältemittelkataster erfasst.
Materialverbrauch:	Papier, Holz
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Restmüll und Kunststoff über das lokale System des Kreises
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Transporter ein Bus ein PKW alles Diesel
Gesamtfläche m²	2.879m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	2.561m ²

Thema:	Beschreibung:
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	336m ² ca. 15 Große Bäume

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Geräuscentwicklung durch Anlieferverkehr, innerstädtisches Klima durch Bäume sehr positiv
Standortspezifische interessierte Parteien	Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

- Tagesförderstätte am Großacker 2

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB - Tagesförderstätte der Westpfalz Werkstätten
Tätigkeiten am Standort:	Betreuung von Beschäftigten und kleine Produktion
Adresse	Am Großacker 2 66877 Ramstein-Miesenbach
Geographische Lage:	Wohngebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas
Licht im Gebäude	LED Beleuchtung
Beheizung:	1 Gas Zentralheizung 80 KW zum Erzeugen von Wärme und Warmwasser
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Keine
Materialverbrauch:	Papier, Kerzenwachs
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle, Restmüll und Kunststoff über das lokale System des Kreises
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark: 4 Busse Diesel
Gesamtfläche m ²	4.292 m ²
gesamte versiegelte Fläche m ²	2.641 m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m ²	1.651m ²

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Parkplatz Situation im Wohngebiet, Geräuscentwicklung im Außenbereich
Standortspezifische interessierte Parteien	Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

7.7 Standort 7 Pirmasens

-Außenstelle SPZ in der Roland-Betsch-Straße 1a

Das Büro der Außenstelle des Sozialpädiatrische Zentrum mit Frühförderung (SPZ) ist eine ambulante, spezialisierte Einrichtung für Familien, bei deren Kind ein Verdacht auf eine Entwicklungsstörung oder Beeinträchtigung besteht

Das Büro befindet sich in der Roland-Betsch-Straße 1a einem angemieteten Objekt. Die Außenstelle besteht aus 7 Therapieräumen, 1 Personalküche. Die Büroeinheiten sind komplett noch mit konventioneller Beleuchtung ausgestattet.

Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Pirmasens angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Zentrale der Langwiedener Straße Landstuhl.

Die Außenstelle liegt ca. 10 Minuten fußläufig vom Bahnhof entfernt.

Mitarbeiter können das zum Gebäude gehörige Parkhaus nutzen, für Klienten ist dies leider nicht möglich. Da in dem Gebäudekomplex weitere Institutionen/Arztpraxen vorhanden sind, und das Gebäude umgeben ist von mehrstöckigen Mietobjekten ist die Parksituation angespannt

7.8 Standort 8 Zweibrücken

- Außenstelle des SPZ in der Poststraße 35

Das Büro der Außenstelle des Sozialpädiatrische Zentrum mit Frühförderung (SPZ) ist eine ambulante, spezialisierte Einrichtung für Familien, bei deren Kind ein Verdacht auf eine Entwicklungsstörung oder Beeinträchtigung besteht

Das Büro befindet sich in der Poststraße 35 in einem angemieteten Objekt. Die Außenstelle besteht aus 6 Therapieräumen, 1 Personalküche. Die Büroeinheiten sind komplett noch mit konventioneller Beleuchtung ausgestattet.

Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Zweibrücken angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Zentrale der Langwiedener Straße Landstuhl.

Die Lage der AS ist zentral am Bahnhof, sodass die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel sehr gut ist. Auch kostenlose Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung.

Die Zuständigkeit für die Gebäudetechnik liegt beim Vermieter.

7.9 Standort 9 Zweibrücken Wattweiler

-Mauritius Schule am Schulacker 12

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	Bildung
Tätigkeiten am Standort:	Förderschule
Adresse	Mauritius-Schule, Schulacker 12, 66482 Zweibrücken
Geographische Lage:	Ortsmitte im Wohngebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas
Licht im Gebäude	Zu 60% umgestellt auf LED
Beheizung:	1 Gasheizung Eigentum der Stadt Zweibrücken, Erzeugung von Warmwasser, Energielieferung durch die Stadt
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Keine
Materialverbrauch:	Papier, Hygieneartikel
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle zurück zum Lieferanten, BIO, Abfälle zur Verwertung Restmüll und Kunststoff über das lokale System der Stadt

Thema:	Beschreibung:
Gefahrstoffe:	Kleinstmengen Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark: 1 Crafter Diesel
Gesamtfläche m ²	2941 m ²
gesamte versiegelte Fläche m ²	1.983m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m ²	958m ² incl. einem Spielplatz

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflage
Immissionsschutz:	Keine Auflage

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Geräuschentwicklung durch Schulbetrieb
Standortspezifische interessierte Parteien	Nachbarschaft
Sonstige	Es wird Gelände zur Erweiterung in der unmittelbaren Nachbarschaft erworben

7.10 Standort 10 Blieskastel

- Blieskasteler Werkstatt im Industriering 7

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion und Dienstleistung, Verwaltungstätigkeit für den Standort
Adresse	Industriering 7 in 66440 Blieskastel
Geographische Lage:	Industriegebiet



Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 7:30-16:00 Uhr
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten

Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Solarthermie
Licht im Gebäude	Zu 85% umgestellt auf LED
Beheizung:	Gas Zentralheizung mit 185 KW Wärmeleistung Erzeugung im Winter von Warmwasser Luftwärmepumpe für Warmwassererzeugung in einem Gebäudeteil
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	1 Klimaanlage (Serverraum / Kühlzelle (Bereich Küche), Luftwärmepumpe Produktion eingetragen
Materialverbrauch:	Papier & Kartonage, Folie, Umreifungsband (Kunststoff), Reinigungsmittel
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für Hauswirtschaftsbereich / Wasserspender / sanitäre Zwecke
Abwasser:	Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle gehen zum Lieferanten zurück, Abfälle zur Verwertung Restmüll und Kunststoff über das lokale System der Stadt. Papierabfall wird separat entsorgt
Gefahrstoffe:	Kleinstmengen siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	3 Diesel PKW, 1 Benzin PKW, 1 Sprinter Diesel, 1 LKW 7,2 t Diesel
Gesamtfläche m²	5655m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	4.172 m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	1.483 m ²

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Keine
Standortspezifische interessierte Parteien	keine
Altersstruktur	Ø 43,5 Jahre (51,9 % weiblich ; 48,1 % männlich)

7.11 Standort 11 Oggersheim

-Ludwigshafener Werkstatt Rheinhorststraße 30

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren
Adresse	Rheinhorststraße 30 670701 Ludwigshafen
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten, Fettabscheider, PV Anlage mit 185KW Peak gedrosselt auf 135KW



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft, Solarstrom

Thema:	Beschreibung:
Licht im Gebäude	Zu 20% umgestellt auf LED
Beheizung:	2 Gas Zentralheizungen für Wärme und warm Wasser, Leistungsbereich 311-410KW Nennleistung 410 kW, ein zusätzlicher Gasbrenner zum Erzeugen von Prozesswärme für die Textilpflege Leistungsbereich 150-2100 KW 1200 KW Nennleistung.
Prozesswärme:	keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume in Kältemittelkataster erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Metall, Folie, Vlies
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser, Abwasser aus Fettabscheider
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle, Papier, Kunststoff, Metall, Stanzabfälle Vlies, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Diesel Fahrzeuge, 3 Busse, 3 PKW, 2 LKW, Betrieb des Fettabscheiders
Gesamtfläche m²	17.982m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	11.615m ²
gesamte Grünfläche am Standort	6.367m ² mit ca. 30 Bäumen bepflanzt, zu diesem Gebäude gehört noch ein angemieteter Schrebergarten dazu. Auf dem Gelände stehen Obstbäume und eine Hütte. Die restlichen Flächen sind begrünt. Die Fläche umfasst 300m ² es gibt keinerlei Anschlüsse an das öffentliche Versorgungsnetz. Das Gelände wird für ökologische Projekte genutzt.

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Hochwasserschutz, ansonsten nichts bekannt. Niederschlagswasser soll versickern oder verwertet werden. Lüftungsanlage in der Küche und Umkleide ist gefordert
Wasserrecht:	Hochwasserschutz, ansonsten nichts bekannt.
Immissionsschutz:	Absaugung für Tampondruck Maschinen,

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Grünflächenplanung und 5 Winterlinden
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

-Ludwigshafener Werkstatt in der Rheinhorststraße 51

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren
Adresse	Rheinhorststraße 51 FPS 670701 Ludwigshafen
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten,

**Beschreibung der Umweltrelevanz**

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft
Licht im Gebäude	LED Beleuchtung
Beheizung:	2 Gas Zentralheizungen für Wärme und warm Wasser Leistungsbereich je 18,9-80 KW
Prozesswärme:	keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume Klimaanlage für die Textilpflege, im Kältemittelkatasar erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Metall, Folie, Vlies
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke

Thema:	Beschreibung:
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Keine besonderen Tätigkeiten in dieser Liegenschaft, Abfälle werden über die Rheinhorststraße 30 entsorgt
Gesamtfläche m²	1.703m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	1.581m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	122m ² klein Grünfläche vor dem Gebäude

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Niederschlagswasser soll versickern oder verwertet werden.
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	keine Auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Evtl. Stromanbindung an die PV Anlage in der R 30
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

-Lager in der Rheinhorststraße 65



Das angemietetes Lager Walter wird für das Lagern von Fliesstoffen für die Produktion in der Werkstatt gemietet. Die Halle ist nicht beheizt der Boden ist befestigt in der Halle befindet sich eine konventionelle Beleuchtung hat festen Boden konventionelle Beleuchtung. In der Halle arbeitet kein Personal, eine Präsenz findet nur dann statt wenn Material eingelagert oder ausgelagert wird. Somit befinden sich in dieser Halle keine Arbeitsplätze. Die Halle hat eine Grundfläche von 250m². Die Zuständigkeit der Gebäudetechnik liegt beim Vermieter. Abfälle fallen keine an.

-Lager in der Rheinhorststraße 45



Beim Lager Wissing handelt es sich um ein angemietetes Lager mit Sozialräumen und Sanitärräumen für Maschinen, Möbel und Produktionsmaterialien die in der Werkstatt derzeit nicht benötigt werden. Die Halle kann mit einer 25 KW Gasheizung beheizt werden, der Boden ist befestigt. In der Halle befindet sich eine konventionelle Beleuchtung. In der Halle arbeitet kein Personal, eine Präsenz findet nur dann statt wenn Material eingelagert oder ausgelagert wird. Somit befinden sich in dieser Halle keine Arbeitsplätze. Die Halle hat eine Grundfläche von 515m². Die Zuständigkeit der Gebäudetechnik liegt beim Vermieter. Abfälle fallen keine an

-Lernwerk in der Rheinhorststraße 43



Beim Lernwerk handelt es sich um ein angemietetes Bürogebäude mit integrierten Gruppenräumen. In dieser Liegenschaft findet eine Betreuung und Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des Berufsbildungsbereiches statt.

Das Gebäude verfügt über eine Küche sanitäre Anlagen sowie Gruppenräume. Ein Teil der Außenanlage kann mit genutzt werden. Zu dieser Liegenschaft gehören noch 2 ca. 15m² große Bürocontainer dazu.

Diese Liegenschaft ist mit konventioneller Beleuchtung ausgestattet. Das Haus wird vom Vermieter mittels einer Gasheizung betrieben. Die Beschäftigten verbringen in diesen Räumlichkeiten nur Ihre Arbeitszeit die Pausen werden im Haupthaus durchgeführt.

Das Gebäude hat eine Fläche von 250m² zzgl. den beiden Containern. Eine Trennung des Mülls findet nach den Richtlinien der Werkstatt statt.

Die Abfälle werden über das Trennsystem der Stadt entsorgt

7.12 Standort 12 Ludwigshafen Stadtmitte

-Jobwerk in der Wredestraße 33



Das Jobwerk ist ein Angebot im Bereich der Durchführung von Berufsbildungsmaßnahme (gem. §57 SGB IX) in ambulanter Form, auf Grundlage des Fachkonzeptes der Agentur für Arbeit EV/BBB WfbM 2010. Die Teilnehmer der Maßnahme werden von Mitarbeitern die Ihr Büro in diesem Gebäude haben betreut. Das Büro dient auch als Anlaufstelle für erste Kontakte.

Die Öffnungszeiten des Jobwerk sind Montag bis Freitag / 8.00 bis 16.00 Uhr,

Das Jobwerk ist in einem ehemaligen Ladengeschäft in der Wredestraße in Ludwigshafen eingemietet. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung besteht aus LED Leuchten.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Ludwigshafen angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Betriebsstätte Oggersheim.

7.13 Standort 13 Schifferstadt

-Ludwigshafener Werkstatt im Lettenhorst 21

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren
Adresse	Im Lettenhorst 21 670705 Ludwigshafen
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten, Betrieb eines Fettabscheiders



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft,
Licht im Gebäude	Nur zu geringen Teilen auf LED umgestellt
Beheizung:	1 Gas Zentralheizung Wäre und warm Wasser bestehend aus 2 Brenner Nennleistung je 510 KW. Zusätzlich für die derzeit nicht vermietete Hausmeisterwohnung Gastherme mit 18 KW.
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume im Kältemittelkataster erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Metall, Folie,
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser, Betrieb eines Fettabscheiders
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle, Papier, Kunststoff, Metall, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster

Thema:	Beschreibung:
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Diesel Fahrzeuge 5 PKW 3 Busse 1 LKW
Gesamtfläche m²	11.150m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	10.000m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	Bepflanzter Grünstreifen 1.150m ²

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	Planung einer PV Anlage in 2025
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

-Ludwigshafener Werkstatt im Lettenhorst 30

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren, Standort der Gala Gruppen
Adresse	Im Lettenhorst 30 670705 Ludwigshafen
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Miete
Hinweise	Keine Altlasten, Fettabscheider Eigentum Vermieter



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft,
Licht im Gebäude	LED Beleuchtung
Beheizung:	1 Gas Zentralheizung 45 KW – 134 KW zum Erzeugen von Wärme und warm Wasser, nur Wartung der Anlage (Eigentum des Vermieters)
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für das Gebäude Wartung über Eigentümer. Nicht erfasst in unserer Datei
Materialverbrauch:	Papier, Grünschnitt der Gartengruppen
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser Betrieb des Fettabscheiders (Eigentum des Vermieters) Generalinspektion und Wartung ist Aufgabe des Mieters
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle, Papier, Kunststoff, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Dieselfahrzeuge 4 Busse für den Einsatz in der Gartenlandschaftspflege
Gesamtfläche m ²	4.060m ²
gesamte versiegelte Fläche m ²	4.060 m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m ²	1.400m ²

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine auflagen

Sonstiges:

Standortspezifische Kontextthemen	
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

7.14 Standort 14 Kaiserslautern IG Nord

-Hans Geiger Straße 8 Kochwerk

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Herstellen von Essen
Adresse	Hans Geiger Straße 8 67661 Kaiserslautern
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten, Fettabscheider PV Anlage mit 50 KW+ Erweiterung Freifeldanlage mit 100 KW geplant für das Jahr 2025

**Beschreibung der Umweltrelevanz**

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft, Solarstrom
Licht im Gebäude	LED Beleuchtung
Beheizung:	1 Gas Zentralheizung auch für das Erzeugen von warm Wasser mit einer Leistung von 82 KW bis 246 KW
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume in Kältemittelkataster erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Metall, Folie, Lebensmittel
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke

Thema:	Beschreibung:
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser Betrieb eines Fettabscheiders
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung und Fuhrpark
Abfälle:	Essensabfälle, Papier, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	2 PKW mit Elektroantrieb, 1 TK-Transporter (2,8to), 7 TK-Transporter (3,5to), 1 TK-LKW (7,2to)
Gesamtfläche m ²	12.739m ²
gesamte versiegelte Fläche m ²	7.278m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m ²	5.461m ² davon wird in 2025 ein Teil mit einer Freiland PV Anlage überbaut

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen bekannt
Wasserrecht:	Keine Auflagen bekannt
Immissionsschutz:	Keine Auflagen bekannt

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Entwicklung der Branche und steigende Preise beim wichtigen Energieträger Strom
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

7.15 Standort 15 Kaiserslautern Siegelbach

-Westpfalz- Werkstätten in der Sauerwiesen 18 und Sauerwiesen 24

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren und Lagern in der Halle in der Sauerwiesen 24
Adresse	Sauerwiesen 18/24 67661 Kaiserslautern
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten, Fettabscheider PV Anlage mit 306 KW Betrieb von mehreren Wallboxen



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft, Solarstrom
Licht im Gebäude	Zu 90% umgestellt auf LED
Beheizung:	1 Zentralheizung bestehend aus 2 Gasbrennern je 250 KW und einem mit Gas betriebene BHKW 80 KW Thermisch und 50 KW elektrisch. Erzeugung von Wärme und warm Wasser. Die ehemalige Hausmeisterwohnung hat eine Gastherme mit 14 KW. In der Halle Sauerwiesen 24 gibt es keine Heizung
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume Klimaanlage für die Textilpflege im Kältemittelkataster erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Holz, Folie
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke, Betrieb einer Fettabscheideranlage
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser Wasser aus der Fettabscheideranlage
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung

Thema:	Beschreibung:
Abfälle:	Essensabfälle, Papier, Kunststoff, Holz, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Fuhrpark alles Dieselfahrzeuge 8 Busse 2 PKW ein Traktor für Winterdienst 1 LKW
Gesamtfläche m²	15.648m ² Werkstatt 2.480m ² Halle Fey
gesamte versiegelte Fläche m²	13.952m ² Werkstatt 1.197m ² Halle Fey
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	1.696 m ² Werkstatt und 1.283 Halle Fey

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Gewisse Anzahl an Bäume die gefordert waren sind gepflanzt
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Evtl. Lärmbelästigung durch Flugbetrieb Flughafen Ramstein, Schmutz von Nachbetrieb Horn.
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

7.16 Standort 16 Landstuhl Bruchwiesenstraße

-Westpfalz Werkstätten in der Bruchwiesenstraße 27

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Reinigen von Mehrwegpackmitteln und Standort der Garten Landschaftspflege Gruppen
Adresse	Bruchwiesenstraße 27 66849 Landstuhl
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	2-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6 Uhr-1 Uhr
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Betrieb eines Ölabscheider



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas
Licht im Gebäude	LED Beleuchtung
Beheizung:	1 Gasheizung, 100 KW, ein BHKW 80 KW thermisch und 50 KW elektrisch für das Betreiben der der Waschmaschine Prozesswärme. Eine Gasheizung mit 2 Heizkesseln a 120KW für den Betrieb der Heizung und das Erzeugen von warm Wasser
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume Klimaanlage für die Textilpflege im Kältemittelkatasar erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Wasser
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke und Waschbetrieb
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung Abwärme

Thema:	Beschreibung:
Abfälle:	Papier, Halogenfreie Emulsion, Grünabfälle, Kunststoff, Holz (Paletten)
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	1PKW 3 GALA Fahrzeuge und Hänger
Gesamtfläche m²	10.058m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	9.908m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	5 Bäume Hecke 150m ² Grünfläche

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Starkregen, Umweltrecht, Brandlasten,
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

-Westpfalz Werkstätten in der Bruchwiesenstraße 31 und der Brauereistraße 1

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Produktion von Waren
Adresse	Bruchwiesenstraße 31 und Brauereistraße 1 66849 Landstuhl
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Eigentum
Hinweise	Keine Altlasten, Fettabscheider PV Anlage mit 250 KW, Fettabscheider, Betrieb einer Wal box, Zulassungsstelle des Kreises ist in das Gebäude eingemietet.



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas, Druckluft, Solarstrom
Licht im Gebäude	Zu 85% umgestellt auf LED
Beheizung:	1 Gas Zentralheizung für Wärme und warm Wasser 2 Gaskessel mit je 367 KW für die Bruchwiesenstraße 31 für die Brauerreistrasse 1 Gastherme mit 14 KW
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Klimaanlage für die Serverräume Klimaanlage für die Textilpflege im Kältemittelkataster erfasst
Materialverbrauch:	Papier, Metall, Folie
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser, Betrieb eines Fettabscheiders
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung
Abfälle:	Essensabfälle, Papier, Kunststoff, Metall, kleine Mengen an Gefahrstoffen und Abfälle zur Verwertung
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster

Thema:	Beschreibung:
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	Zwei Traktoren ein Lagersprinter ein LKW 4 Busse 4 PKW einer mit Elektroantrieb
Gesamtfläche m²	20.614m ²
gesamte versiegelte Fläche m²	18.894m ²
gesamte Grünfläche am Standort und Außerhalb m²	1.720m ² erstes kleines Projekt mit ca. 10m ² Naturnaher Fläche

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Parkplatz Zulassungsstelle
Standortspezifische interessierte Parteien	Industriekunden, Nachbarschaft, Kommunalpolitiker

-Westpfalz Werkstätten in der Brauereistraße 8

Derzeit wird diese BS umgebaut es entsteht ein Personalbereich und ein Lager und Produktionsbereich dieses Projekt wird nach neusten energetischen Maßnahmen umgebaut. Das Gelände hat eine Größe von 2.842m² davon sind derzeit 2.707m² versiegelt.

-Tagesförderstätte der Westpfalz Werkstätten in der Raiffeisenstraße 14

Beschreibung des Standortes

Clusterzugehörigkeit:	WfMB
Tätigkeiten am Standort:	Tagesförderstätte, Betreuung von Beschäftigten und kleine Produktion
Adresse	Raiffeisenstraße 14 66849 Landstuhl
Geographische Lage:	Industriegebiet
Schichtmodell:	1-Schicht-Betrieb, Kernarbeitszeit 6-18.00
Besitzverhältnis (Miete oder Eigentum):	Mietobjekt
Hinweise	Keine Altlasten



Beschreibung der Umweltrelevanz

Thema:	Beschreibung:
Eingesetzte Energieträger:	Strom, Gas
Beheizung:	Gas Heizung 23 KW für Wärme und warm Wasser diese wird vom Vermieter betrieben
Prozesswärme:	Keine
Lüftung/Klimatisierung:	Keine
Materialverbrauch:	Papier,
Wasser:	Städtisches Trinkwasser für sanitäre Zwecke
Abwasser:	Nur Sanitär und Regenwasser
Emissionen:	CO ₂ aus Wärmeerzeugung
Abfälle:	Essensabfälle werden über den Essenslieferanten entsorgt, Abfälle zur Verwertung Restmüll, Papier und Kunststoff über das lokale System des Kreises
Gefahrstoffe:	Siehe Gefahrstoffkataster
Sonstige umweltrelevante Prozesse/Tätigkeiten:	1 Bus Diesel
Gesamtfläche m²	680m ²

Thema:	Beschreibung:
gesamte versiegelte Fläche m ²	800m ²
gesamte naturnahe Fläche am Standort und Außerhalb m ²	100m ²

Besondere umweltrechtliche Themen

Baurecht:	Keine Auflagen
Wasserrecht:	Keine Auflagen
Immissionsschutz:	Keine Auflagen

Sonstiges

Standortspezifische Kontextthemen	Das Gebäude liegt innerhalb einer Liegenschaft
Standortspezifische interessierte Parteien	Keine

-Simotec Ladenstraße 2

Dieses Objekt hat die Simotec erst im April 2025 bezogen, es werden dort derzeit kleinere Dienstleistungen im Bereich Kabelkonfektionierung angeboten. Es ist gleichzeitig auch die Anlaufstelle der Dienstleistungsgruppen im Bereich Hauswirtschaft. Das Gelände hat eine Größe von 2.488 m² die Hallenfläche beträgt 450 m².

Die Ladenstraße in einem ehemaliges Autohaus. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung besteht aus LED Leuchten.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Landstuhl angebunden.

7.17 Standort 17 Weilerbach

-Bistro in der Von-Redwitz-Straße 1



Das Bistro Stellwerk in Weilerbach ist mit 40 Innen Sitzplätzen und 30 Sitzplätze auf der Terrasse ausgelegt. Das Bistro besteht aus einem Gastraum mit integrierter Theke. Um kleine Speisen zuzubereiten gibt es eine Küche.

In der Regel haben wir von 11 bis 22 Uhr täglich außer Dienstags geöffnet

An diesem Standort sind 9 Beschäftigte und 16 Mitarbeiter mit unterschiedlichem Beschäftigungsumfang beschäftigt.

Das Bistro ist in einem Neubau der Verbandsgemeinde Weilerbach eingemietet. Die Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Gasheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung besteht aus LED Leuchten. Der Fettabscheider wird von der Verbandsgemeinde Betrieb um die Entsorgung kümmert sich die Westpfalz Werkstätten.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System der Stadt Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Betriebsstätte Kaiserslautern Siegelbach

7.18 Standort 18 Mackenbach

-Bistro auf dem Langenfelderhof



Der Langenfelder Hof ist ein Ausflugslokal mit 80 Innen Sitzplätzen und 54 Sitzplätze auf der Terrasse.

Das Lokal verfügt über ein Gastraum einem Nebenraum und ein Wintergarten. Um kleine Speisen zuzubereiten gibt es eine Küche.

In der Regel haben wir von Mittwoch bis Sonntag von 14-19 Uhr geöffnet

Das Bistro ist in einem ehemaligen Aussiedlerhof in Mackenbach eingemietet. Der Vermieter kümmern sich um die komplette Liegenschaft, die Wärme zum Beheizen der Räume beziehen wir von der zentralen Ölheizung des Gebäudes. Die Beleuchtung besteht aus LED Leuchten. Der Fettabscheider wird von der Verbandsgemeinde Betrieb um die Entsorgung kümmert sich die Westpfalz Werkstätten. Das Abwasser wird in einer Grube gesammelt, das Abholen erfolgt über die Ortsgemeinde Mackenbach. Da es sich nur um Abwasser handelt wird es nicht in der Abfallbilanz bilanziert.

Im Bereich der Entsorgung von Abfällen sind wir hier an das lokale System des Kreis Kaiserslautern angebunden. Anfallende Batterien entsorgen wir über die Betriebsstätte Kaiserslautern Siegelbach

8 Umweltprogramm/Umweltaktivitäten/Umweltziele/

Die Ziele des Gemeinschaftswerkes sind in den Übergeordneten Zielen für das ganze Unternehmen für die kommenden Jahre festgelegt.

Ausgehend von diesen Unternehmenszielen und den ausgearbeiteten Umweltaspekten hat sich jeder Standort eigene Maßnahmen für die nächsten Jahre festgelegt. Zum Teil gibt es für einzelne Liegenschaften gesonderte Maßnahmen. Bis das EMAS System sich im ÖGW etabliert hat bilden diese Maßnahmen mit den damit verbunden Aktivitäten die jeweiligen Umweltprogramme der Einrichtungen. Der Zielfindungsprozess der Standorte und Einrichtungen wird in Zukunft diesen Aspekt aufgreifen und die Ziele in ein Umweltprogramm einarbeiten.

Übergeordnetes Ziel	Unterziel	Maßnahmen	Termin der Realisierung	Standort	Verantwortlich	Ressourcen	Bewertung der Ergebnisse
Weniger Emissionen erzeugen, 3 % weniger als im Jahr Vergleichsjahr 2024 in drei Jahren.	Aufbau GLT	Installation der Zählerinfrastruktur Erste Betriebsdaten können erfasst und ausgewertet werden.	Sommer 2025	6-12,		Gelder im WIPLAN eingestellt	
	erste Erkenntnisse aus GLT	Steuerkreis bilden	Sommer 2025	36,38			
	Heizmedium überprüfen	Power to Heat	Sommer 2026	36,38			
		Projekt L 12	Sommer 2027	6 bis 12	I&S		
	Prozess des umweltbewussten Einkaufes verbessern	Projektteam aus allen 3 GB bilden und mit dem Umweltteam zusammen Richtlinien festlegen	01.09.2025	2			
	MA Sensibilisieren Ersetzen von Konventioneller Beleuchtung	INFO über SAM	31.12.2025	alle		keine	
		Anlagen ersetzen	Teil Realisierung in 2025	4,5,10,19,38	Einrichtungen	Gelder aus Wiplan	
Ausbau erneuerbare Energien um 200 kW/P bis Ende 2028 im Vergleich zur installierten Leistung in 2023	Prüfen von PV Anlagen	Eine weitere PV- Anlage ist durch die Unterstützung der Technischen Werke Ludwigshafen (TWL) installiert. Lademöglichkeiten für E-Bikes sind bereitgestellt	Sommer 2025	25	I&S	Mittel im W-Plan Planungsleistung interne Zeitressourcen	funktionierende, registrierte PV Anlage. Soll ist Vergleich nach Planleistung
		Am Standort Schifferstadt ist ein PV-Anlage mit der Nennleistung von 99 kWp installiert worden.	Ende 2025	28			
Materialeinsatz verringern	Sparen von Papier	Durch die Umstellung auf einen digitalen Rechnungseingang und Ausgang ist der Papierverbrauch wesentlich reduziert worden.	Ende 2026	alle	PG		
	Bevorratung Hygieneartikel betrachten	Hygieneartikel besser bestellen	Ende 2026	GB 3			
Müllmengen reduzieren um 5% im Vergleich zum Basisjahr 2024 reduzieren	Papiermüll reduzieren	nicht mehr soviel drucken/mehr digital	Ende 2026	2	Alle Mitarbeiter	EDV Anwendung/	in Abfallbilanz
	Batterie Verbrauch überprüfen	Geräte prüfen ob diese zu ersetzen wären	Ende 2027	alle	I&S		

9 Erklärung des Umweltgutachters



GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416,
zugelassen für die Bereiche Heime und Sozialwesen (NACE-Codes: 87, 88 und 56, 70.1, 81, 85.1)
bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte der Organisationen

Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH

Luitpoldstraße 4
66849 Landstuhl

Simotec GmbH

Hans-Geiger-Str. 8
67661 Kaiserslautern

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 10.07.2025

Ort, Datum



Bernhard Schwager,
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)